

der YORCKER

das Filmmagazin

der Berliner Kinos:

Babylon
Broadway
Capitol Dahlem
Cinema Paris
Delphi Filmpalast
Filmtheater
am Friedrichshain
International
Neues OFF
Odeon
Passage
Rollberg
Yorck / New Yorck

Filme

Willkommen
bei den Sch'tis

Let's Make Money

Gerdas Schweigen

Rumba

Waltz With Bashir

So viele Jahre
liebe ich Dich

Im Winter ein Jahr

Novemberkind

Wiedersehen
mit Brideshead

Palermo Shooting

Pazar - Woher hat der
Mond sein Licht?

Vicky Cristina Barcelona

Javier Bardem Penélope Cruz Scarlett Johansson



Patricia Clarkson Kevin Dunn Rebecca Hall Chris Messina

Vicky Cristina Barcelona

Buch und Regie
Woody Allen

November / Dezember

2008 N°74

KinoPLUS

Premieren

Kinoadressen

Einzelheiten & Extras

MonGAY

Das 7. Opfer

Kinderfilme

Laufendes Programm

Vorschau

Buchfinderei

www.yorck.de

WAS MACHT DIE BANK MIT UNSEREM GELD?

Ah 30.10. im Kino!

„ein Film, der provoziert, unterhält
und erstaunliche Einblicke liefert“
ZDF Heute Journal



LET'S MAKE
MONEY

DER NEUE FILM VON ERWIN WAGENHOFER (WE FEED THE WORLD)

WWW.LETS-MAKE-MONEY.INFO

allegrofilm

WELPH

Ab dem 9.11.:
**Bolschoi- und
Kirov-Ballett** in
sonntäglichen
Matineen im **Kino
International!**



Die letzten sommerähnlichen Tage, vor den Cafés schon leicht vermummte Gäste, es dunkelt früh, man stolpert über Laubhaufen: für viele beginnt die zweitschönste Jahreszeit. Bis Mitte Dezember haben wir aus den 55 startenden Filmen für Ihre Abende im Kino unsere Favoriten ausgesucht.

Hier die ganz kurze Übersicht:

Let's make Money war schon immer das selbstverständliche Motto für alle Investmentbanker, die Untiefen haben kaum jemanden interessiert. Einer der trotzdem fragte, war in letzter Zeit Erwin Wagenhofer. Er geht die F-Krise wie in seiner Doku *We Feed the World* an und wieder gelingen ihm eindringliche Bilder. Bilder, wie wir sie nicht in den Mediennachrichten wiederfinden.

Willkommen bei den Sch'tis könnte auch heißen *Willkommen in der tiefsten Provinz* – die Provinz ist überall, auch wir leben in einer Art davon. Mit seiner hinreißend naiven Art hat der Film sich zum größten Kinohit aller Zeiten in unserem Nachbarland entwickelt: Über 20 Millionen Franzosen sahen ihn schon!

Einen Film wie *Waltz With Bashir* haben Sie noch nicht gesehen. Es gibt nur wenig Vergleichbares. Nach über hundert Jahren wird die alte Dame Kino wieder neu erfunden. Phantastisch.

Mr. Woody Allen ist produktiv und wir freuen uns regelmäßig auf seine Filme. Die Sichtung von *Vicky Cristina Barcelona* war also ein Routine-Heimspiel. Dachten wir. Dann haben wir uns ungewöhnlich entspannt amüsiert, verzückt den attraktiven Darstellern zugesehen und gleich den nächsten Städteurlaub für Barcelona (und Oviedo) gebucht.

FILMKRITIKEN	START	
WILLKOMMEN BEI DEN SCH'TIS	30.10.	7
LET'S MAKE MONEY	30.10.	8
GERDAS SCHWEIGEN	06.11.	9
RUMBA	06.11.	10
WALTZ WITH BASHIR	06.11.	13
SO VIELE JAHRE LIEBE ICH DICH	13.11.	14
IM WINTER EIN JAHR	13.11.	15
NOVEMBERKIND	20.11.	16
WIEDERSEHEN MIT BRIDESHEAD	20.11.	19
PALERMO SHOOTING	20.11.	20
PAZAR – WOHER HAT DER MOND SEIN LICHT?	20.11.	21
VICKY CRISTINA BARCELONA	04.12.	22
PREMIEREN		
...und Sonderveranstaltungen		5
KINOADRESSEN		
Telefonnummern und Verkehrsverbindungen		26
EINZELHEITEN & EXTRAS		
... in unseren Kinos		28
MONGAY @ INTERNATIONAL		
Das schwullesbische Kultkino		32
DAS 7. OPFER		
Sieben neue Filme kurz empfohlen		35
KINDERFILME		
Vier Neue...		40
LAUFENDES PROGRAMM		
Was sonst noch läuft		42
VORSCHAU		
Demnächst in diesem Magazin		44
BUCHFINDEREI		
Literarische Fundstellen zum Thema Kino		46



sowie Technikbegeisterte Stéphane Braunschweigs 2007er Inszenierung in Aix-en-Provence in bester Bild- und Tonqualität verfolgen.

So 2. November, 11 Uhr, Kino International, Karl-Marx-Allee 33, 10178 Berlin

Eintritt: frei (um Kartenreservierungen wird gebeten unter 247 560 11, tgl. ab 15 Uhr)

Premiere Pazar im Babylon Kreuzberg

Am Dienstag, den 25.11., feiern wir die Premiere des neuen Films von Ben Hopkins (s.a. Kritik S. 21). Wir freuen uns sehr, zur Vorstellung den Regisseur als auch die Darsteller Tayanç Ayaydin und Genco Erkal begrüßen zu können. **Beginn: 20.00 Uhr**

Eröffnung der Russischen Filmwoche im Kino International

Zum vierten Mal bringt die **Russische Filmwoche** von 28.11. – 03.12. großes russisches Kino auf die Leinwand und engt sich dabei weder vom Thema noch vom Genre her ein:

Vielfalt heißt die Devise, wenn über zehn aktuelle Filme – vom Krimi übers Drama bis zum Jugendfilm – in die Kinosäle kommen. Alle Filme laufen im Original mit Untertiteln und werden von Filmemachern, Schauspielern und Produzenten vorgestellt.

Am 28.11. wird das Filmfest im **Kino International** mit einem Empfang und natürlich einer Filmvorführung eröffnet. Der Titel des Eröffnungsfilms stand leider zum Redaktionsschluß des YORCKERS noch nicht fest.

Mehr zum Programm und weitere Infos gibt's in Kürze unter: www.russische-filmwoche.de

Tschechisches Kino im Passage Kino

Seit kurzem stellt das **Tschechische Zentrum Berlin**



in Kooperation mit der **Yorck Kino Gruppe** einmal monatlich (immer montags) ausgewählte Filme (natürlich im Original mit Untertiteln) in unserem Kino **Passage**, nur wenige Schritte vom **Böhmischen Dorf** in Neukölln, vor und lädt Gäste zu Gesprächsrunden. Fortgesetzt wird die Reihe am 17.11. mit dem Film **A Country Teacher / Venkovský učitel**, der gemeinsam mit dem Filmfestival Cottbus präsentiert wird: Der neue Streifen von Bohdan Sláma, dessen Filme **Wilde Bienen** und **Die Jahreszeit des Glücks**

Heiligabend mit den Buddenbrooks

Alle, die ein Kontrastprogramm zum familiären Zusammensein unterm Tannenbaum suchen, laden wir am **24. Dezember** auf eine Reise nach Lübeck ein. Erleben Sie auf der Leinwand des **KINO INTERNATIONAL** die Geschichte der Kaufmannsfamilie Buddenbrook in einer Neufilmung des Regisseurs Heinrich Breloer (**Todesspiel, Die Manns**).

Neben einem unterhaltsamen Abend im Kinosaal erwartet Sie das **Weihnachtsmüenue der Buddenbrooks in der Panoramabar** mit winterlichen Ausblicken auf die Karl-Marx-Allee.

Beginn: 19 Uhr (Einlaß ab 18.30 Uhr)

Eintritt: 22,- Euro (inklusive Buffet und einem Glas Sekt)

Kartenreservierungen und Vorverkauf:

Kino International, Karl-Marx-Allee 33, Tel.: 247 560 11 (tgl. ab 15 Uhr) und in jedem anderen Kino der Yorck-Gruppe

Große Musik auf großer Leinwand

Wagners **DIE WALKÜRE** mit den Berliner Philharmonikern unter Sir Simon Rattle im **KINO INTERNATIONAL**

Das **KINO INTERNATIONAL** und **BELAIR CLASSIQUES** laden zum Start der DVD und Blu-ray Disc herzlich zu einer exklusiven Sondervorführung in hochauflösender Digitalprojektion ein. Auf der großen Kinoleinwand können Wagner-Freunde



PREMIEREN UND SONDERVERANSTALTUNGEN IN UNSEREN HÄUSERN

auch in den deutschen Kinos zu sehen waren, hatte im August auf dem Internationalen Filmfest in Venedig seine Premiere und läuft nun im Wettbewerb des 18. *Festivals des osteuropäischen Films* in Cottbus. Das Festival stellt freundlicherweise die Kopie für die Veranstaltung, zu der wir auch einen Vertreter des Filmfests begrüßen dürfen, zur Verfügung.



A Country Teacher erzählt von Menschen, die sich nach Liebe sehnen, sich gleichzeitig aber vor ihren Gefühlen fürchten. Pavel Liška, einer der besten tschechischen Schauspieler seiner Generation, und Zuzana Bydžovská, ebenfalls

eine hervorragende Theater- und Filmschauspielerin, glänzen in den Titelrollen. Die eindringlichen Kompositionen aus Vladimír Godárs Zyklus *Mater*, gesungen von Iva Bittová, lassen den Film auch zu einem eindringlichen musikalischen Erlebnis werden.

Der Film läuft im Original mit englischen Untertiteln.

Vorstellungsbeginn: 19.30 Uhr, Eintritt 6 €, Vorstellungen in allen unseren Kinos möglich bzw. direkt in der *Passage* unter: 682 370 18

Weitere Termine: 15.12./19.1.09

Mehr Informationen: www.czechcentres.cz/berlin

Ballettmatineen im Kino International

Freunde des klassischen Balletts laden wir sehr herzlich zu einem ganz besonderen Erlebnis ein: in hochauflösender Digitaltechnik zeigt das **Kino International** Aufzeichnungen erstklassiger Ballettinszenierungen. Lassen Sie sich verzaubern von Tschairowskys **NUSSKNACKER**, Khatchaturians **SPARTACUS** und Minkus' **DON QUICHOTTE**.

Die Vorstellungen finden jeweils um **11 Uhr** statt.

Kino International, Karl-Marx-Allee 33
10178 Berlin, www.yorck.de

Kartenreservierungen und Vorverkauf: im **Kino International**, Tel.: 247 560 11 (tgl. ab 15 Uhr) und in allen weiteren Kinos der Yorck-Gruppe
Eintritt: 8 Euro

23.11./14./21.12.2008

DER NUSSKNACKER

P.I. Tschairowsky, Kirov-Ballett des Mariinsky-Theaters, Musikalische Ltg.: Valery Gergiev
98 min (aufgenommen '07 im Mariinsky-Theater)

16.11./7.12.2008

SPARTACUS

A.I. Khatchaturian
Bolschoi-Ballett
Musikalische Ltg.: Pavel Klinichev, 127 min (aufgenommen 2007 im Bolschoi-Theater)

9./30.11.2008

DON QUICHOTTE

L. Minkus
Kirov-Ballett des Mariinsky-Theaters
Musikalische Ltg.: Pavel Bubelnikov, 115 min, (aufgenommen 2007 im Mariinsky-Theater)



Öffentliche Sonder-Matineevorstellung der DEFA-Stiftung im 70mm Format mit anschließendem Filmgespräch

Zum 40. Premierenjubiläum des ersten 70mm Spielfilms der DEFA zeigen wir in Kooperation mit der DEFA-Stiftung den Film **Hauptmann Florian von der Mühle**, der am 21.11.1968 im Ostberliner Kino Kosmos seine Weltaufführung hatte. Bisher galt die 70mm-Version als verloren, doch vor kurzem tauchte im Ausland eine noch existierende Kopie wieder auf und wir freuen uns sehr, unserem Publikum diesen Film nun in historischer Pracht präsentieren zu können.

Neben Manfred Krug geben Regina Beyer, Rolf Herricht, Eberhard Cohrs und viele weitere bekannte Schauspieler, in der zur Zeit des Wiener Kongresses spielenden Komödie, ihr komisches Talent zum Besten.

Am 23. 11. um 11.00 Uhr im **Delphi Filmpalast** am Zoo

Eintritt: 8 Euro

Karten: im Vorverkauf und eine halbe Stunde vor Beginn der Vorstellung.





»**aufregend**, **bewegend**,
allseitig **klug**.«
DER TAGESSPIEGEL



FESTIVAL
DE CANNES
OFFIZIELLER
WETTBEWERBSBEITRAG

EIN FILM VON
**ARI
FOLMAN**



»**innovativ** in der Form,
politisch **brisant**,
unterhaltsam schnell.«

FAZ

WALTZ WITH BASHIR



ab 6. November im Kino

www.waltz-with-bashir.de



START: 30.10.08

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

WILLKOMMEN BEI DEN SCH'TIS

Originaltitel: Bienvenue chez les Ch'tis

REGIE Dany Boon

FILMOGRAPHIE

2006 La Maison Du Bonheur

BUCH Dany Boon
Alexandre Charlot
Franck Magnier

JAHR 2008

LAND Frankreich



DARSTELLER

Kad Merad
Dany Boon
Zoé Félix
Anne Marivin
Philippe Duquesne
Guy Lecluyse

KAMERA Pierre Aim

MUSIK Philippe Rombi

LÄNGE 106 min

Ahh! Frankreich – die Côte d'Azur, Lavendel in der Provence, Pferde in der Camargue, Paris und Nizza, kurz und gut: Sonne, Alpen, Mittelmeer. Aber: Kennen Sie Nord-Pas-de-Calais? Es gibt gute Gründe, diese Region kennenzulernen!

Wer, wie Philippe, in Südfrankreich lebt, in führender Position eine hübsche Poststelle leitet und mit einer netten Frau und einem reizenden Kind gesegnet ist, läuft Gefahr, das Schicksal herauszufordern. Ein bißchen besser soll es noch werden, St. Maries de la Mer wäre wunderbar, Philippe hat es seiner Frau sozusagen versprochen. Doch bei der Post ist man sozial und schickt bevorzugt Kollegen mit einer Behinderung in die beliebtesten Orte. Philippe versucht, da seine Frau Julie doch sehr drängelt, mit falschen Angaben und Simulation die gewünschte Versetzung zu erreichen. Doch das geht schief und Philippe wird – zur Strafe – nach Nord-Pas-de-Calais in den Ort Bergues versetzt.

Für einen Südfranzosen ist allein der Gedanke schon Horror: die Gegend kalt und naß, die Menschen blöd wie Brot, das Essen miserabel, nichts, was man Frau und Kind zumuten kann. Philippe schickt sich also allein in sein Los und lernt zu seiner Überraschung die Sch'tis bald nicht nur verstehen, sondern lieben. Leider kann er dies Julie nicht sagen, denn die leicht lädierte Ehe bekommt gerade durch ihre Sorge um sein aufopferungsvolles Verhalten neuen Schwung.

Also flunkert Philippe das Blaue vom Himmel herunter – bis Julie ihn nicht länger bei den Barbaren im grausigen Norden allein lassen mag.

Produzent Claude Berri kennt seine Landsleute offenbar gut, denn er hat mit den *Sch'tis* einen Nerv getroffen und mittlerweile zwanzig Millionen Franzosen ins Kino gelockt, um sich eine Komödie über die eigenen Vorurteile zu Dialekt und Habitus der nördlichsten Provinzbewohner anzusehen. Regisseur und Komiker Dany Boon, selbst aus dieser Gegend, schrieb das Drehbuch, inszenierte und spielt Philippes Kollegen Antoine. Die Komödie über Mißverständnisse und Klischees, Karrieredenken und Lebensfreude ist ausgesprochen liebenswert erzählt.

Dany Boon präsentiert den eigenen Charme des Nordens augenzwinkernd und leicht beschwipst. Nord-Pas-de-Calais ist eine arme Gegend, deren Kohlenminen inzwischen geschlossen sind und deren kleine Bergbaudörfer verfallen. Boons Figuren sind ein bißchen schrullig geraten, sehr charmant, aber auch sehr eigenwillig. Ihre Sprache, wegen der Sprechweise *Chtimi* genannt, gehört zu den eher unbekannteren französischen Dialekten. Die Übertragung des *Chtimi* in eine deutsche Fantasiensprache ist der Dialogregie und den Synchronsprechern – unter anderem Christoph Maria Herbst – erstaunlich gut gelungen. Wer allerdings der Kunstfertigkeit nicht traut, sieht sich am besten die Originalfassung mit Untertiteln an.

REGIE Erwin Wagenhofer

FILMOGRAPHIE

2005 We Feed The World -
Essen global

BUCH Erwin Wagenhofer

JAHR 2008

LAND Österreich



KAMERA Erwin Wagenhofer

LÄNGE 100 Minuten

Während weltweit die Finanzmärkte taumeln, kommt der wichtigste Dokumentarfilm des Jahres ins Kino – ein Rundumschlag zum Thema Geld.

Erwin Wagenhofer (*We Feed The World*) hat wieder einen ebenso klarsichtigen wie provokanten Film gedreht, der so spannend ist wie ein Krimi, so hart wie ein Thriller und mehr Informationen bietet, als üblicherweise in gut anderthalb Stunden Kino vermittelt werden.

Man könnte es neutral formulieren: Dies ist ein kritischer Film über Wirtschaft in einer globalisierten Welt und über die Finanzmärkte. Aber das trifft es nicht. Ein bißchen weniger neutral, aber dichter dran: Dies ist ein aufrüttelnder Film über weltweite Finanzschweinereien auf Kosten der Ärmsten. Das wäre dann überhaupt nicht mehr neutral, aber passend. Vielleicht etwas weniger emotional? Also gut: Dies ist ein Film über den Ausverkauf des Planeten Erde.

Erwin Wagenhofer zeigt, wie dieser Schlußverkauf über die Bühne geht. Er wird von einer relativ kleinen Gruppe gieriger Menschen betrieben, die entweder zu dämlich sind, um die Folgen ihres Tuns abzusehen, oder so wenig verantwortungsbewußt, daß ihnen die Folgen egal sind. Die Regierungen sind meist selbst Teile dieses Arrangements oder sie bleiben gänzlich ohne Macht und Einfluß.

Im Namen des Geldes reist Erwin Wagenhofer um die ganze Welt, zu den ärmsten Armen und zu

den reichsten Reichen. Er verfolgt das Geld von den Goldminen Südafrikas bis zu den Steuerlosen im Ärmelkanal, wo virtuelle Geldmengen in unvorstellbarer Größenordnung geparkt sind, um Steuern zu sparen. Übersetzt heißt das: Da gibt es ein paar Leute, die keine Lust haben, ihren Beitrag für die Allgemeinheit zu bezahlen. Stattdessen wollen sie lieber noch reicher werden. Überall begegnet Wagenhöfer der gleichen alten Sucht nach Reichtum, die Menschen dazu bringt, andere auszunutzen und auszuplündern.

Dabei ist die Sache ziemlich einfach: Alles ist endlich. Die Rohstoffe, die Menschen und die Erde selbst. Der Kuchen ist klein, aber jeder will ein großes Stück davon, bevor nichts mehr übrig ist. Nur halten die Reichen den Kuchen fest und wollen den Ärmsten möglichst wenig abgeben. Oder sie bieten ihnen leihweise ein paar winzige Kuchenkrümel an, die aber so viel Miete kosten, daß man eine komplette Bäckerei davon kaufen könnte. Der Zynismus derer, die alles haben. Auch darum geht es.

Hermann Scheer, Träger des alternativen Nobelpreises, ist einer von denen, die vor den Folgen der globalisierten Finanzmärkte warnen. Er ist ein kluger Mann. In klaren, einfachen Worten analysiert er die Problematik und schafft Zusammenhänge zwischen afrikanischen Baumwollfarmern und der Privatisierung öffentlichen Eigentums.

Ein zutiefst moralischer Film. Aufrüttelnd.

START: 06.11.08

GERDAS SCHWEIGEN

REGIE Britta Wauer

FILMOGRAPHIE
Kinodebut

BUCH Britta Wauer

JAHR 2008

LAND Deutschland



KAMERA Kaspar Köpke
Bob Hanna

MUSIK Karim
Sebastian Elias

LÄNGE 95 min

Viele kennen das: auf einmal wird Familiengeschichte spannend und das Interesse an familiären Verflechtungen und entfernten Bekannten steigt. Insbesondere wenn diese mit unbeantworteten Fragen und ungelösten Rätseln aus der Kindheit verbunden sind.

So erging es wohl auch Knut Elstermann, als er Kontakt mit „Tante“ Gerda aufnahm, einer in New York lebenden alten Freundin seiner Großmutter. Bei deren aufregendem Besuch im Ostberlin der 60er Jahre wagt der neugierige Junge ein Tabu anzurühren – Gerdas in Auschwitz gestorbene Kind. Die versammelte Kaffeegruppe schweigt entsetzt. Für Gerda, die Holocaust-Überlebende ist das Schweigen darüber schon lange ein Lebenszustand. Das Verdrängen der traumatischen Erlebnisse ist psychologischer Schutz und war die Voraussetzung für ein neues Leben nach dem Krieg, für einen Neuanfang in den USA. Zurückgelassen wurde die Berliner Kindheit und Jugend in einfachen aber glücklichen Verhältnissen, die engen sozialen Bindungen.

Die nationalsozialistischen Jahre: Ausgrenzung, Verhaftung, Flucht, Illegalität, Kampf ums Überleben; Geburt und Tod eines Babys in Auschwitz.

Es geht nicht nur um erlebte deutsche Geschichte. Es geht auch um das alltägliche Miteinander, um die Lebenslust einer jungen, selbstbewußten Frau, die sich als untergetauchte Jüdin auf eine Affäre mit einem verheirateten Mann einläßt. Und die

es auch Jahrzehnte später nicht wagt, dies ihrem konservativen Sohn Steven anzuvertrauen.

Gerdas schwieriges Verhältnis zu ihrem Sohn veranschaulicht die anhaltende Tragik ihres Schicksals. Sie hat in Amerika ihre deutsche gegen eine jüdische Identität ausgetauscht. Ihr Sohn lehnt auf rigorose Art alles Deutsche ab: den Genuß von Lübecker Marzipan genauso wie die Fahrt in einem Volkswagen.

Das hartnäckige Vorhaben, Gerdas Schweigen zu brechen, entspricht nicht nur privater Neugier. Es ist auch das geschichtliche Interesse an einer ungewöhnlichen Zeitzeugin. Seiner nicht unproblematischen Rolle und Verantwortung als Journalist ist sich Knut Elstermann dabei durchaus bewußt: Er drängelt sich in ein Schicksal rein...

Für Gerda werden ihre Offenbarungen dann auch zur Belastungsprobe; für ihr Gewissen und ihre Beziehung zu Steven, denn er erfährt von ihrem früheren Leben erst übers Internet.

Die Filmemacherin Britta Wauer hat Knut Elstermann bei seinen Gesprächen mit Gerda und Nachforschungen begleitet (2005 erschien sein Buch *Gerdas Schweigen*). Ihr Film ist ein berührendes Porträt einer beeindruckend willensstarken Frau und verdeutlicht gleichzeitig die Bürde, als Holocaust-Überlebende immer auch von historischer Bedeutung zu sein.

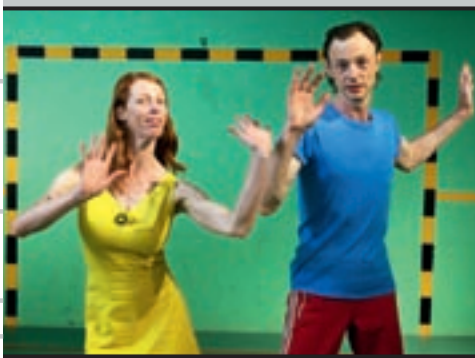
REGIE Dominique Abel
Fiona Gordon
Bruno Romy

FILMOGRAPHIE
2005 Iceberg

BUCH Dominique Abel
Fiona Gordon
Bruno Romy

JAHR 2008

LAND Belgien/Frankreich



DARSTELLER

Dominique Abel
Fiona Gordon
Philippe Martz
Bruno Romy

KAMERA Claire Childéric

LÄNGE 77 min

Diesen Film muß man einfach mögen, denn er ist romantisch, ulkig, märchenhaft und dennoch nicht pathetisch.

Fiona und Dom sind ein Paar. Sie unterrichten an derselben Schule, sie teilen dieselben Vorlieben, und sie tanzen Rumba. Nicht unbedingt *strictly ballroom*, dafür einfallsreich und harmonisch. Ihr Leben verläuft im Rumbarythmus und in wohlgeordneten Bahnen – bis sich ihnen ein zartbesaiteter, nervöser Selbstmordkandidat in den Weg stellt ...

Bis hierher und nicht weiter! Das ist kein Film, der sich nach kinoüblichen Normen messen läßt. Hier kommt Kunst! Deshalb gibt's auch keine lange Inhaltsangabe, die darauf hindeuten könnte, daß hier ein ganz normaler Film von normalen Leuten für ein normales Publikum besprochen wird. Nee, ganz und gar nicht! Vielmehr ist dies ein Film, der sowohl albern als auch bedeutungsvoll ist. Also nix für rationale Vernunftmenschen. In quietschbunten Farben wird eine tragikomische, surreale Geschichte erzählt. Sie handelt von Liebe, Krankheit, Verlust und Hoffnung. Das alles in statischen Bildern, die manchmal zu schrillen Tableaus gestellt sind, etwa wie die Puppenstube eines farbenblinden und sympathisch durchgeknallten Kindes. Zwischendurch gibt's Slapstick pur, ab und an Melodramatik oder sogar ganz großes Schauspiel.

Jawoll – die Protagonisten, Autoren und Regisseure sind Clowns.

Jawoll – ich habe eigentlich diese schwere Clowns-Allergie, die immer dann auftritt, wenn mir jemand erzählt, wie witzig, poetisch, sensibel usw. Clowns sind. Ich fand sie noch nie besonders witzig usw. Sorry! Jaques Tati und Buster Keaton waren ganz okaaaay, aber ich konnte mich nie für sie begeistern. Sorry!

Hier ist alles anders. Diese Clowns sind nicht nur poetisch und demonstrieren sensible Kunstkunst, sie dürfen auch böse sein und sind selten politisch korrekt. Vor allem können sie sprechen und sind leinwandkompatibel. Meist agieren sie vor einer unbeweglichen Kamera in genüßlich langen Einstellungen. Manchmal flattert dabei einfach so eine kleine, kurze Albernheit durchs Bild, und das macht einfach Spaß, auch wenn's gerade traurig ist.

Daß aus dem Buch keine abgefilmte Clownsnummer wurde, sondern ein richtiger Kinofilm mit teils wunderschönen und stets durchkomponierten Bildern, ist vor allem den beiden Clowns, Hauptdarstellern, Regisseuren und Autoren Fiona und Dom zu danken. Sie entsprechen nicht dem gängigen Schönheitsideal, aber dafür lieben sie ihre Arbeit. Das merkt man an den Details, am Buch, an den ausgereiften Bildern und daran, wie sich ihre minimalistische Gestik und Mimik mit einer außergewöhnlichen körperlichen Präsenz ergänzt. Kurz gesagt: Hier haben Menschen mit Liebe und Sorgfalt etwas sehr Schönes geschaffen.

GÉRARD
JUGNOT

CLOVIS
CORNILLAC

KAD
MERAD

NORA
ARNEZEDER



NACH "DIE KINDER DES MONSIEUR MATHIEU"

PARIS, PARIS

MONSIEUR PIGOIL AUF DEM WEG ZUM GLÜCK

EIN FILM VON

CHRISTOPHE BARRATIER

PIERRE RICHARD

BERNARD-PIERRE DONHADIEU

MAXENCE PERRIN

AB 27. NOVEMBER IM KINO



KAROLINE
HERFURTH

JOSEF
BIERBICHLER

CORINNA
HARFOUCH

HANNS
ZISCHLER

IM WINTER EIN JAHR

VON OSCAR®-PREISTRÄGERIN CAROLINE LINK



AB 13.11. 2008 IM KINO

START: 06.11.08

WALTZ WITH BASHIR

REGIE Ari Folman

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

2001 Made in Israel

1996 Saint Clara

1991 Comfortably Numb (Doku)

BUCH Ari Folman

JAHR 2008

LAND Israel, Deutschland,
Frankreich



KAMERA Yoni Goodman

MUSIK Max Richter

LÄNGE 87 min

Vom Krieg gezeichnet: Ari Folman verarbeitet sein Trauma als israelischer Soldat im Libanonkrieg zu einem brillanten Dokumentarfilm im Animationsstil.

Ein Rudel Höllenhunde hetzt durch die Altstadt, 26 wilde Hunde, sie verfolgen einen Mann. Ein Freund erzählt Ari Folman, Regisseur und Protagonist dieses Films, bei einem Kneipengespräch von diesem Albtraum, den er Nacht für Nacht träumt und nicht zu deuten weiß. Folman war, wie sein alter Freund, in den 80er Jahren Soldat im ersten Libanonkrieg. Erinnern kann er sich an nichts, er hat auch keine Träume, deshalb weigert er sich auch zunächst zuzugeben, daß er verdrängt. Aber genau diese scheinbare Gedächtnislücke treibt ihn schließlich an, er macht sich auf die Suche nach Zeitzeugen, nach seinen ehemaligen Kameraden, die mittlerweile in alle Winde verstreut sind.

Durch diese Interviews kommen langsam Bilder, einzelne Momente, die sich immer mehr zu einer kohärenten Erinnerung verdichten und schließlich wird ihm die verdrängte Vergangenheit wieder schmerzhaft bewußt. Sie hat mit den Massakern in den Palästinenserlagern von Sabra und Shatila zu tun, wo christliche Falangisten unter den Augen des israelischen Militärs Tausende von Zivilisten ermordeten.

Folman zeigt diesen Prozeß der Suche nach der Vergangenheit nicht mit Originalfilmmaterial – fotografische Bilder von den Greuelthaten gibt es keine – sondern als Animation, als Zeichentrick.

Auch die aus konventionellen Dokumentarfilmen bekannten *Talking Heads*, also die gefilmten Interviews mit Zeitzeugen, sind nachträglich animiert. Dazwischen schneidet er, ebenfalls animiert und gleichsam nachinszeniert, die geschilderten Kriegsszenen. Fast surreal wirken diese Erinnerungsbilder, so surreal wie die Kriegserfahrung vielleicht selbst, und sind doch von emotionaler Wucht.

So ungewöhnlich das Konzept ist, einen Dokumentarfilm nicht aus vornehmlich authentischen Filmaufnahmen zu bestücken, sondern mit Zeichentrickszenen, so effektiv und logisch ist es auch. In *Waltz with Bashir* geht es um Erinnerungen, bewußte und unbewußte, um echte, falsche und verdrängte. Erst das Artificielle erlaubt es Folman, über Erinnerung und Vergessen und Trauma zu reflektieren. Dabei vermeidet er jede Verharmlosung, die Bilder haben nichts Manieristisches oder gar Kindliches. Es sind die vom Kriegstrauma gezeichneten Bilder eines kollektiven Unbewußten.

So ist *Waltz with Bashir* ein Film, den man in seiner Kunst der subjektiven Erinnerungsarbeit durch grafische Mittel, in einem Atemzug nennen kann mit Art Spiegelmans Pulitzerpreis gekröntem Holocaust-Comicroman *Maus* und Marjane Satrapi gezeichnete Memoiren ihrer Kindheit im Iran, *Persepolis*.

Ein großer Film und ein Meilenstein des Dokumentarischen. Etwas vergleichbar Berührendes und Verstörendes und zugleich visuell Faszinierendes war lange nicht im Kino zu sehen.

SO VIELE JAHRE LIEBE ICH DICH

START: 13.11.08

Diesen Film zeigt die York-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

Originaltitel: Il y a longtemps que je t'aime

REGIE Philippe Claudel

FILMOGRAPHIE

Debütfilm



DARSTELLER

Kristin Scott Thomas

Elsa Zylberberg

Serge Hazanavicius

Laurent Grevil

BUCH Philippe Claudel

JAHR 2008

LAND Frankreich

KAMERA Jérôme Alméras

MUSIK Jean-Louis Aubert

LÄNGE 115 min

„Kino, das ist das greifbare aber doch nicht zu erklärende Geheimnis von Licht und Schatten“, meinte Regielegende Josef von Sternberg.

In den letzten Jahren, ja Jahrzehnten, wird dieser kluge Satz immer seltener bestätigt. Geheimnisse sind im Kino rar geworden. *So viele Jahre liebe ich Dich* setzt da einen schönen Kontrapunkt, ganz im Sinne Sternbergs.

Im Mittelpunkt der mit wohliger Ruhe und angenehmer Gelassenheit erzählten Geschichte steht Juliette, Mitte, Ende 40. Gerade wurde sie nach fünfzehn Jahren aus dem Gefängnis entlassen. Ihre jüngere Schwester Léa nimmt sie bei sich und den ihren, Mann und zwei Kinder, auf. Schnell stellen die Zwei fest, wie fremd sie einander geworden sind. Über allem liegt ein lastendes Schweigen. Niemand redet über das, was geschehen ist. Was Léa nicht aushält. Es drängt sie, das Gespräch zu suchen: über die Tat, über Juliettes Motiv dazu, über den Verlust des einstigen Mit-einanders. Als sie es schafft, ihrem Herzen Luft zu machen, kommt es zu einer Explosion.

A und O des Films ist die Darstellung der Juliette durch Kristin Scott Thomas. Sie nimmt die Zuschauer gleichsam bei der Hand und läßt sie direkt teilhaben an Juliettes Versuch, wieder Fuß im alltäglichen Dasein der bürgerlichen Gesellschaft zu fassen. Anfangs sind ihre Blicke leer, nahezu starr. Es dauert lange, bis die Frau die Last des Geschehenen zwar nicht ablegen, aber sie immerhin

ertragen kann. Spätestens seit *Der englische Patient* einem Millionenpublikum bekannt, zeigt die in Frankreich lebende Engländerin wieder eindrucksvoll ihre Fähigkeit, komplizierte Charaktere mit einem Minimum an schauspielerischem Aufwand lebendig werden zu lassen. Und:

Der Augenaufschlag der Kristin Scott Thomas ist einfach bezaubernd. Wie nur wenige Schauspielerinnen ihrer Generation versteht sie es meisterhaft, einer von ihr interpretierten Figur ein Geheimnis zu lassen. So auch dieses Mal. Sie läßt tief in Juliette hinein blicken, doch was diese Frau im Innersten tatsächlich antreibt, bleibt verborgen. Das gibt dem Film eine teilweise schier berstende Spannung. Während der diesjährigen *Internationalen Filmfestspiele* in Berlin, wo der Film im Wettbewerb lief und den Preis der Leserjury einer großen Berliner Tageszeitung erhielt, galt Kristin Scott Thomas auch als herausragende Kandidatin für die Auszeichnung als beste Schauspielerin.

Der französische Schriftsteller Philippe Claudel erzählt in seinem Filmdebüt eines erzwungenen Neuanfangs mit bewundernswertem Mut zum Geheimnis. Hier erklären keine Plapperdialoge das Geschehen, rückt die Kamera den Protagonisten nicht rückhaltlos auf den Leib, bleiben viele Ereignisse im Dunkel. Ein im besten Sinne seelenvoller Film, der Licht und Schatten des Menschseins auf hinreißende Art und Weise zu erkunden sucht.

START: 13.11.08

IM WINTER EIN JAHR

REGIE Caroline Link

FILMOGRAPHIE

1990 Sommertage
1992 Kalle der Träumer
1996 Jenseits der Stille
1999 Pünktchen und Anton
2001 Nirgendwo in Afrika

BUCH Caroline Link
nach dem Buch von Scott
Campbell (Aftermath)

JAHR 2008

LAND Deutschland



DARSTELLER

Karoline Herfurth
Josef Bierbichler
Corinna Harfouch
Hanns Zischler
Mišel Matičević
Cyril Sjöström

KAMERA Bella Halben

MUSIK Niki Reiser

LÄNGE 120 min

Ziehen Sie sich warm an, denn in dieser Familie geht es eisig zu. Auch das Anwesen mit gutbürgerlichem Ambiente strahlt keine Wärme aus. Abhilfe soll ein Gemälde schaffen. Doch der Künstler...

Nein, nicht der Altmeister bourgeoiser Psycho-dramen Claude Chabrol, sondern Caroline Link läßt uns teilhaben an einer schockierend frostigen Familientragödie in der besseren Münchner Gesellschaft. Der Vater (Hanns Zischler) – renommierter Bioniker – und die Mutter (Corinna Harfouch) – bekannte Innenarchitektin – leben mit der Familie in einer modernen Villa auf dem Land nahe der bayerischen Hauptstadt. Nichts scheint die Idylle mit den beiden wohlgeratenen Kindern zu trüben: die Tochter Lilli studiert Tanz und Gesang und der jüngere Sohn Alexander besucht ein Eliteinternat für Spitzensportler in Berchtesgaden.

Doch mitten im Winter verunglückt Alexander tödlich. Erst allmählich wird deutlich, daß es kein Unfall, sondern Selbstmord war. Vater, Mutter und Schwester entwickeln ganz unterschiedliche Strategien, um mit dem Verlust fertig zu werden.

Anfänglich spröde und etwas zu klischeehaft entzaubert Link diese Idylle. Und daß die Entzauberung funktioniert, liegt vor allem an dem Maler Max (Josef Bierbichler).

Er soll ein Bild von Lilli und Alexander malen, als Auftragswerk der Mutter. Dieser Max/Joseph

kennt verknottete Familienstrukturen. Auch er ein Versehrter, ein Suchender in seiner eigenen Geschichte, trifft auf die viel jüngere Lilli, die nicht mit einem Toten gemalt werden will. Max und Lilli, diese beiden Figuren werden zu den tragenden Gestalten der Geschichte. Über diese beiden werden die Geheimnisse der Familie transportiert. Der direkte und tolerante Alte und die schnoddrig schöne Junge umkreisen sich, nähern sich an und stoßen sich ab. Die Faszination ist gegenseitig, nicht körperlich und doch sehr erotisch. Sie helfen einander, Lügen, Heuchelei und Verfehlungen in ihren Lebensritualen zu erkennen.

Der Konflikt der Eltern ist eher eine Randnotiz. Vielleicht nicht so gewollt, aber gegen die großartige Spielweise von Bierbichler und Karoline Herfurth ist kein Ankommen. Wenn Lilli sich auf die Suche nach dem Motiv für den Selbstmord ihres geliebten Bruders macht, so ist der Wegweiser dafür das von Max gemalte Bild, das über seine Interpretation der geschwisterlichen Verbundenheit Hinweise zu liefern scheint.

Basierend auf dem Buch *Aftermath* von Scott Campbell hat Caroline Link einen in Deutschland angesiedelten Film gedreht, dem man anmerkt, daß er ursprünglich in Amerika spielen sollte. Thriller, Familientragödie und Heimatfilm elegant durchmischt – das Ergebnis durchaus überraschend.

NOVEMBERKIND

START: 20.11.08

REGIE Christian Schwowoch

FILMOGRAPHIE
Debüt

BUCH Heide und
Christian Schwowoch

JAHR 2007

LAND Deutschland



DARSTELLER

Anna Maria Mühle
Ulrich Matthes
Christine Schorn
Hermann Beyer
Jevgenij Sitochin
Ilja Pletner
Christina Drechsler
Steffi Kühnert
Juliane Köhler

KAMERA Frank Lamm

MUSIK Daniel Sus

LÄNGE 95 min

Es gibt Filme, die kommen ganz leise daher, und sind das reine Glück. Warum? Sie sind gut gemacht, sie erzählen eine interessante Geschichte spannend, was schließlich nicht bei allen Geschichten gelingt, die das Leben so schreibt, und sie haben gute, richtig gute Darsteller, deren Gesichter man nicht genug anschauen kann.

Novemberkind ist so ein Film, bei dem all dies gelingt und noch viel mehr.

Christian Schwowoch bietet zwei Filme in einem. Einer spielt im vorigen Jahrhundert, 1980, in Malchow, Mecklenburg-Vorpommern. Die Mauer wird noch neun Jahre stehen, ein junger sowjetischer Soldat desertiert, die zwanzigjährige Anne, bereits Mutter des Babys Inga, versteckt ihn. Der Osten von 1980 leuchtet, läßt sich eben nicht verwischen, vertreiben, vergessen.

Mit diesem Teil verknüpft ist die nieselige novemberkalte Gegenwart: Malchow im Jahr 2007 und Westdeutschland. Genauer: Stuttgart und Konstanz. Anna Maria Mühle spielt eine Doppelrolle, verkörpert Mutter Anne und Tochter Inga. Wir wissen, die Schauspielerin ist die Tochter von Ulrich Mühle, suchen nach Ähnlichkeiten, die auch unverkennbar sind in der Intensität des Blicks, der unaufgeregten Kraft der Darstellung dieser beiden Frauen. Und sie ist ganz sie selbst, diese Anna Maria Mühle, die sich in der Rolle von Tochter Inga auf die Suche nach der Mutter macht. Sie hat sie nie kennen gelernt, nie geglaubt, sie

suchen zu müssen; denn die Mutter liegt auf dem Malchower Friedhof, laut Inschrift. Geboren 1960 in Malchow, gestorben 1980. In der Ostsee ertrunken.

Ingas Welt ist 2007 in Ordnung, sie ist Bibliothekarin, ihre Eltern heißen Oma und Opa, erklärt sie dem Fremden, der nach Malchow kommt und sie nach ihren Eltern ausfragt und wissen will, ob sie nie was von einem desertierten Russen gehört habe. Nein, nie, sagt Inga. Sie glaubt die Geschichte auch nicht, hört sich ausgedacht an, findet sie.

Ihre selbstbestimmte Welt – Symbol dafür das Motorrad mit Beiwagen, das sie fährt –, zerbricht Stück für Stück, als der Fremde sie mit einer anderen Geschichte konfrontiert. Langsam kommt die Wahrheit an den Tag. Inga wurde ihrer republikflüchtigen Mutter weggenommen, von den Großeltern.

Das Schweigen, mit dem Inga auch noch lange Jahre nach dem Fall der Mauer aufwuchs, ist ungeheuerlich und grausam. Wahrscheinlich gibt es tausende Fälle dieser Art. Novemberkind erzählt diese eine Geschichte mit großer Ernsthaftigkeit und Liebe zu allen Figuren des Films. Trauer und Verzweiflung sind zu spüren, aber auch Lebenslust und Sinn für Komik.

Novemberkind ist ein Roadmovie, letztlich auch ein Coming of Age Film, vor allem aber fügt er der deutsch-deutschen Geschichte im Kino ein kluges Kapitel mit vielen Untertönen hinzu.

GES



58^{te} Internationale
Filmfestspiele
Berlin
Wettbewerb

„Tiefsinnig und bemerkenswert.
Noch nie war Kristin Scott Thomas
so ergreifend.“ *LE FIGARO*

„Sagenhaft packend!“
DER SPIEGEL

Kristin
SCOTT THOMAS

Elsa
ZYLBERSTEIN

SO
VIELE
JAHRE
LIEBE
ICH DICH

Ein Film von PHILIPPE CLAUDEL
Erfolgsautor von DIE GRAUEN SEELEN

www.alamodefilm.de

Alamo

AB 13. NOVEMBER IM KINO



FESTIVAL
DE CANNES
OFFICIAL SELECTION
COMPETITION

PRÄDIKAT:
BESONDERS
WERTVOLL



CAMPINO

GIOVANNA
MEZZOGIORNO

DENNIS
HOPPER

PALERMO SHOOTING

EIN FILM VON WIM WENDERS UM LIEBE UND TOD

AB 20. NOVEMBER IM KINO

www.palermoshooting.de

arte



www.palermoshooting.de



mediapoint

MEDIA



START: 20.11.08

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

WIEDERSEHEN MIT BRIDESHEAD

Originaltitel: Brideshead Revisited

REGIE Julian Jarrold

FILMOGRAPHIE

2005 Kinky Boots -
Mann trägt Stiefel
2007 Geliebte Jane

BUCH Jeremy Brock,
Andrew Davies nach
dem Roman von
Evelyn Waugh

JAHR 2007

LAND GB



MITWIRKENDE

Matthew Goode
Ben Whishaw
Hayley Atwell
Emma Thompson
Grete Scacchi
Michael Gambon

KAMERA Jess Hall

MUSIK Adrian Johnston

LÄNGE 133 min

1981/ 82 wurde die elfteilige Miniserie *Wiedersehen mit Brideshead* zu einem europäischen Fernsehereignis. Die TV-Adaption des Romans von Evelyn Waugh bannte ein Millionenpublikum mit schwelgerischen Bildern vom längst verwehten Lebensstil des britischen Hochadels in den 1920er und 1930er Jahren.

Immer wieder gab es Meldungen über die Entstehung einer Kinoversion des Bestsellers. Doch die Projekte scheiterten. Ausschlaggebend war oft die Angst, nicht mit der berühmten Bildschirmbearbeitung mithalten zu können. Der junge Regisseur Julian Jarrold, der im Vorjahr einen beachtlichen Erfolg mit der Jane-Austen-Adaption *Geliebte Jane* verbuchen konnte, hatte diese Angst nicht. Er hat sich, so sagt er, die Fernsehserie nie angesehen.

Bei allen notwendigen Reduzierungen vom Buch zur Leinwand, folgt der Film weitestgehend der Vorlage. Die Erzählung beginnt während des Zweiten Weltkriegs: Offizier Charles Ryder (Matthew Goode) bezieht mit seinen Soldaten ein neues Quartier. Sie sind auf Schloß Brideshead. Im Morgengrauen setzt seine Erinnerung ein, vor allem an die Jugendfreundschaft mit dem in ihn verliebten Sebastian Flyte (Ben Whishaw), dem Sohn der blaublütigen Marchmains, die damals Brideshead bewohnten, an dessen Schwester Julia (Hayley Atwell), Charles' große Liebe, und an die alle und alles beherrschende Lady Marchmain (Emma Thompson).

Zentrum der visuell optischen Elegie ist die fanatisch gläubige Katholikin Lady Marchmain. Es wäre aus heutiger Sicht ein leichtes gewesen, die Figur zu denunzieren, sie der Lächerlichkeit preiszugeben. Doch die delikate Darstellung der verbohrtten Frau durch Emma Thompson und die feinsinnige Inszenierung umschiffen diese Klippe geschickt. Damit bekommt der Film auch über das gespiegelte Drama hinaus eine Bedeutung: als kluge Auseinandersetzung mit religiösem Fanatismus jeder Art. Da wird *Wiedersehen mit Brideshead* plötzlich erschreckend aktuell.

Natürlich: Die Lust am Schauen wird reichlich bedient. Die rund zwei Jahrzehnte umspannende Story bietet reichlich Augenschmaus, gleitet die Kamera doch immer wieder durch die Räume des hochherrschaftlichen Anwesens und durch die prachtvolle Parkanlage.

Neben Emma Thompson fasziniert insbesondere Ben Whishaw, bekannt geworden durch die Hauptrolle in Tom Tykwers *Das Parfum*. Whishaw spielt den lebensgierigen Sebastian als toll-dreisten, zerrissenen Charakter, der sich selbst unablässig im Wege steht.

Wie alle Figuren, so ist auch die des Sebastian keineswegs von gestern. Schließlich erzählt der Film packend auch eine sehr heutige Geschichte - von der ewigen Gültigkeit solcher Werte wie Moral, Anstand und Respekt.

PALERMO SHOOTING

START: 20.11.08

REGIE Wim Wenders

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1977 Der amerikanische Freund
1982 Hammett
1984 Paris, Texas
1987 Der Himmel über Berlin
1993 In weiter Ferne so nah
1998 Buena Vista Social Club
2000 The Million Dollar Hotel
2005 Don't come knocking

BUCH Wim Wenders

JAHR 2008

LAND Deutschland



MITWIRKENDE

Campino
Giovanna Mezzogiorno
Dennis Hopper
Inga Busch
Jana Pallaske
Udo Samel
Lou Reed

KAMERA Franz Lustig

MUSIKBERATUNG

Milena Fessmann
& Beckmann

LÄNGE 108 min

Wenders ist wieder da. Zum einen, angekommen in seiner Heimat – nach 12 Jahren drehte er erstmals wieder in Deutschland, um von seiner Geburtsstadt Düsseldorf aus Palermo zu erkunden. Zum andern hat Wenders zu sich selbst gefunden, liefert einen sehr persönlichen Autorenfilm mit unverkennbarer Handschrift: Es geht um Träume. Die Zeit. Den Tod. Natürlich auch um Liebe.

Im Zentrum der Geschichte steht Finn ein Düsseldorfster Star-Fotograf, der in allen Hochglanzmagazinen der Welt erscheint und um den sich die Galerien reißen. Der Preis für seinen Erfolg ist ein rastloses Leben an der Oberfläche. Seine Droge ist die dauernde Musik auf dem Knopfhörer. Als er in letzter Sekunde mit seinem schicken Cabrio einem Geisterfahrer ausweichen kann, bekommt Finns schöne Fassade ganz plötzlich gravierende Risse. Den Tod vor Augen will er sein Leben neu ordnen und reist dazu nach Palermo.

Wie einem Engel begegnet er der schönen Flavia, einer geheimnisvollen Restauratorin, die ein imposantes Todesfresko restauriert und die dem Lebensmüden mit Leichtigkeit zu neuer Liebesenergie verhilft. Dann wäre da noch ein mysteriöser Schütze, der ihn mit Pfeilen nach dem Leben trachtet. Es ist der Tod persönlich, dem Ex-„Easy Rider“ Dennis Hopper in einem formal furiosen Finale geradezu zärtliches Leben einhaucht.

Musik spielte in Wenders Welt schon immer eine große Rolle, diesmal wird sie zum elementaren Bestandteil des erzählerischen Konzepts. Neben den Dialogen, die wie Songtexte klingen, hört Finn fast ständig Musik. Das Spektrum reicht von Nick Cave und *Portishead* über *Calexico* und *Thom* bis zu Lou Reed, der sich die Ehre mit einem kleinen Gesangsauftritt gibt.

Daß mit Rockstar Campino ein Amateur die Hauptrolle spielt, gehört gleichfalls dazu. Campino gelingt seine Sache durchaus überzeugend. Klar, daß er trotz *Dreigroschenoper*-Erfahrung mit Brandauer längst kein Profi ist. Aber gerade diese Zögerlichkeit, mit der er auftritt, paßt bestens zu seiner Figur, die ja gleichfalls immer unsicherer durch's Leben stolpert.

Mit diabolischer Zerbrechlichkeit gibt Dennis Hopper den Tod, Haare und Augenbrauen abraziert, ein Schädel wie ein Totenkopf. „*Ich bin es leid, immer den Bösen zu spielen*“, sagt er selbst-ironisch. Seine überragende Leistung würdigen selbst eingefleischte Wenders-Hasser ebenso wie die visuelle Qualität. Wieder ist Franz Lustig das Auge von Wenders. Und wiederum gelingen ihm Bilder der grandiosen Art.

Wie schon in Cannes wird Wenders die Feuilletons spalten – aber polarisieren ist ja nicht das Schlechteste fürs Kino Und wie sagt Udo Samel im Film so schön: „*Man muß einfach alles ernst nehmen, bloß sich selber nicht.*“

START: 27.11.08

Diesen Film zeigt die Yorck-Gruppe
in OmU

PAZAR – WOHER HAT DER MOND SEIN LICHT?

Originaltitel: Pazar - Bir Ticaret Masali

REGIE Ben Hopkins

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1999 Simon Magus

2000 The Nine Lives of Tomas
Katz

2006 37 Uses For A Dead Sheep

BUCH Ben Hopkins

JAHR 2008

LAND Deutschland,
Großbritannien,
Kasachstan, Türkei



DARSTELLER

Tayanc Ayaydin

Genco Erkal

Senay Aydin

KAMERA Konstantin
Kröning

MUSIK Cihan Sezer

LÄNGE 93 min

Aus dem Weg. Hier kommt Mihram. Das ist seine Geschichte – singt eine schöne Frau in Schwarz. Sie ist die Fama, das Schicksal? das Mihram begleitet. Arbeit und Handel ist unser Leben, Geld ist unsere gemeinsame Sprache.

Sie singt, und wir sind längst drin in der Geschichte, die irgendwo im Osten der Türkei im Jahr 1994 beginnt. Eine Million Lira sind zehn Dollar. Es geht immer um Millionen. Noch liegt das Geld auf der Straße, aber nur in kleinen Scheinen.

Natürlich ist die Geschichte vom Geld, von Haben und Nichthaben, viel älter, aber eben immer wieder aktuell, so wie heute. Mihram arbeitet in der Zeit des Umbruchs, der Globalisierung. Die kleinen Fische werden geschluckt und dann wieder ausgespuckt.

Der Händler Mihram ist so ein kleiner Fisch, er liebt seine Frau und die kleine Tochter. Er schlägt sich so durch. Du stinkst nach Bier, sagt sie sanft und schiebt ihm eine getrocknete Aprikose zwischen die Lippen. Köstlich die Szene, in der sie besonders zärtlich zu ihm ist, sein Gesicht zwischen ihre Hände nimmt, ihn kneift, es sieht aus, als ohrfeigte sie ihn, aber sie gibt ihrer Freude Ausdruck, weil Mihram einer Ärztin helfen will, angeblich ohne Profit gestohlene Medikamente wieder zu beschaffen.

Davon lebt er – anderen das zu besorgen, was ihnen mal gehört hat. Das ging lange Zeit gut, er konnte sich ein wenig Geld zur Seite legen und nun ein Handygeschäft aufmachen; denn Handys sind ein Markt der Zukunft. Die Tragikomödie beginnt.

Ben Hopkins gelingt das fast Unmögliche: Er erzählt witzig und sensibel von Mihrams Schwierigkeiten, unabhängig zu bleiben. Überzeugt von der Güte des Allmächtigen, will er keine Geschäfte mit dem König der Schwarzhändler machen, aber armen Schluckern wie ihm geben die Banken keine Kredite. „Für Dich sind wir die Bank“, sagt der Gauner mit dem weißen Hemdkragen.

Pazar ist ein Roadmovie, eine Art türkischer Western mit Pickups, in denen viel transportiert werden kann, auf der Ladefläche oder unter die Karosserie geschnallt. *Pazar* ist auch ein Lehrstück mit herrlichen Landschaftsbildern und einer Musik, bei der es schwer fällt, ruhig im Kinossessel sitzen zu bleiben. Medikamentenschmuggel und Diebstahl, die illegale Errichtung von Mobilfunkmasten, die Verschiebung von Mineralien ins Nachbarland, von wo sie nach Finnland gehen, all diese Aktivitäten zeigen einen neuen Kapitalismus sowie altneue Abhängigkeiten. Völlig unsentimental und immer mit einem Augenzwinkern geht es um Profit.

Political correct ist hier nichts in dieser Politikomödie, schade, daß sie irgendwann zu Ende ist und die schöne Unbekannte, die Fama? das Schicksal? melancholisch-zärtlich singt: *Laßt uns keine Fragen stellen, laßt uns vergessen, woher der Mond sein Licht hat.* (Weißt du es?).

Premiere am 25.11. um 20.00 Uhr im Babylon Kreuzberg in Anwesenheit von Regisseur und Hauptdarsteller

VICKY CRISTINA BARCELONA

START: 04.12.08

Diesen Film zeigt die York-Gruppe in der deutschen Fassung sowie OmU

REGIE Woody Allen

FILMOGRAPHIE (AUSWAHL)

1983 Zelig
1995 Mighty Aphrodite
2000 Schmalspurganoven
2003 Anything Else
2004 Melinda und Melinda
2005 Match Point
2006 Scoop
2007 Cassandras Traum

BUCH Woody Allen

JAHR 2008

LAND Spanien/USA



DARSTELLER

Scarlett Johansson
Rebecca Hall
Javier Bardem
Penélope Cruz
Patricia Clarkson

KAMERA Javier Aguirresarobe

LÄNGE 96 min

Schlagfertig und sexy: Woody Allen findet in Spanien zu alter Frische zurück und liefert mit dieser chaotisch-romantischen Komödie seinen besten Film seit Jahren.

Man muß es einfach mal sagen, weil es so abergewöhnlich ist und wir zugleich alle so daran gewöhnt sind, als sei es das Normalste der Welt: Der mittlerweile fast 73jährige Woody Allen dreht Jahr für Jahr einen Film, über 40 sind es seit seinem Debüt *Was gibt's Neues, Pussy?* von 1965. Nicht Fließbandprodukte, sondern kleine Meisterwerke, die er immer selbst schreibt und inszeniert. Und selbst ein mäßiger Allen überragt an Wortwitz, Figurenzeichnung und Einfällen immer noch meilenweit den Kinodurchschnitt.

Nach drei Episoden in London – *Match Point*, *Scoop* und zuletzt der etwas hölzerne *Cassandras Traum* – zog Allen nun nach Barcelona weiter und fand dort ganz offensichtlich die nötige Inspiration, die seine Fantasie befeuerte. Die Komödie *Vicky Cristina Barcelona* ist sein bester Film seit langem.

Die Ausgangssituation ist denkbar simpel: Zwei beste Freundinnen, die Amerikanerinnen Vicky und Cristina (gespielt von Rebecca Hall und Scarlett Johansson), fliegen zusammen nach Spanien, um die Sommerferien bei Verwandten in Barcelona zu verbringen. Die beiden Mädchen sind grundverschieden: Vicky ist bodenständig, in einer festen Beziehung und wird nach der Rückkehr ihren Verlobten Doug heiraten. Cristina dagegen

ist ein wenig unstet, recht abenteuerlustig und Single. Bei einer Vernissage fällt ihnen ein gut aussehender Maler auf, Juan Antonio (Javier Bardem), mit einer skandalumwitterten Scheidung – er versuchte seine Ex zu töten, oder umgekehrt, die Details sind etwas vernebelt in der lokalen Gerüchteküche. Prompt spricht der Latinlover die beiden jungen Frauen an und lädt sie ein, mit seinem Flugzeug ein paar Tage zu verreisen, Sehenswürdigkeiten zu besichtigen und mit ihm zu schlafen. Alle beide. Auf das sehr direkte Angebot reagieren sie ihrem Naturell entsprechend: Vicky lehnt brüsk ab, Cristina sagt zu, macht aber keine Versprechen.

Aus dieser Grundidee zaubert Allen eine spritzig-frivole Dreierkiste, in der erotische Verwicklungen ebenso Platz haben wie Gespräche über Kunst und Philosophie. Endgültig chaotisch wird es, als in die *Menage à trois* eine vierte Gewalt einbricht, in Gestalt von Juan Antonios Ex-Frau Maria (großartig: Penélope Cruz), die ebenso eifersüchtig wie aufbrausend allen die Hölle heiß macht. Viel mehr soll hier nicht verraten werden, denn der Film lebt von den unglaublichen Wendungen und seiner schier überbordenden Situationskomik. *Vicky Cristina Barcelona* ist einer dieser seltenen Filme, die brillant geschrieben, gespielt und inszeniert, auf höchst amüsante und intelligente Weise unterhalten. Woody Allen beweist es einmal mehr: Guter Sex findet im Kopf statt, geht durch den Magen und trifft direkt mitten ins Herz.

MATTHEW
GOODE

BEN
WHISHAW

HAYLEY
ATWELL

EMMA
THOMPSON

NACH DEM WELTBESTSELLER
VON EVELYN WAUGH



WIEDERSEHEN MIT
BRIDESHED



IM KINO AB
20. NOVEMBER

DANY
BOON

CLAUDE BERRI und
JEROME SEYDOUX präsentieren
PROKINO zeigt

KAD
MERAD

Über 20 Millionen Franzosen können nicht irren!



Willkommen bei den
SCH'TIS

EIN FILM VON DANY BOON

Ab 30. Oktober im Kino!



DFG

DFG

DFG

DFG

DFG

www.willkommen-bei-den-schtis.de

DFG

DFG

DFG

DFG





YORCK KINOGRUPPE

VORVERKAUF

Jeweils ab Dienstag für alle Filme der folgenden Spielwoche (Do. bis Mi.)! Und bei Sonderveranstaltungen künftig oft sogar noch früher!

IN ALLEN KINOS, FÜR ALLE KINOS*

Ab sofort können Sie an unseren Kinokassen Karten im Vorverkauf erwerben – und zwar übergreifend für alle Kinos* der Yorck-Gruppe. Wir empfehlen diesen Service besonders für neu startende Filme, Sonderveranstaltungen und bei zu erwartenden vollen Vorstellungen am Wochenende. Natürlich gibt es für jede Karte im Vorverkauf auch einen Stempel auf der Yorck-Karte!

*ausgenommen Delphi Filmpalast und Cinema Paris - hier sind vorerst weiterhin nur telef. Reservierungen möglich



YORCK KINOGRUPPE

ÜBER UNS | VERMIETUNG | WERBUNG | JOBS | KONTAKT

- KINOS**
 - Ständerte
 - Private
- FILME**
 - Quinta
 - Veranstaltungen
- YORCK Plus**
 - Veranstaltungen
 - Hangar
 - Special Provisions
 - Club International
- YORCK Special**
 - Yorck Karte
 - Kinder
 - Kino für Schulen
 - Kino für Kinder
 - Ufa
- Neu YORCK**
 - Leben
 - Weltweit

YORCK TIPS



Vicky Cristina



FILME KINOS

- Originalfassung (OV/DVW)
- Kinderfilm heute

INTERNATIONAL
FAP
BROADWAY
CAPITOL DÄHLEM
BARCELON

KARTENRESERVIERUNGEN IM INTERNET

AB ENDE NOVEMBER AUF WWW.YORCK.DE*

Freuen Sie sich auf unsere neue Website! Diese überarbeiten wir derzeit für Sie. Unsere neue Website erscheint Ende November nicht nur in frisch elegantem Design und besonders übersichtlichem Format. Wir nehmen dann auch dort gern Ihre Reservierungen entgegen. Außerdem bieten wir Ihnen künftig noch mehr Infos rund um die besten Filme, Sonderveranstaltungen und Aktionen. Schauen Sie rein!

*ausgenommen Delphi Filmpalast und Cinema Paris - hier sind vorerst weiterhin nur telef. Reservierungen möglich

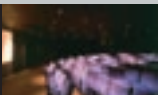
KINOGUTSCHEINE

VERSCHENKEN SIE EINEN SCHÖNEN ABEND!

Ausgezeichnete Filme, prächtige Kinos und tolles Ambiente – die besten Zutaten für einen schönen Abend! Unsere ansprechend gestalteten Gutscheine sind an allen Kinokassen erhältlich und in jedem Kino der Yorck-Gruppe einlösbar. Und in der Adventszeit bieten wir Ihnen unsere Gutscheine auf Wunsch auch in attraktiver Verpackung an!



Charlottenburg



Broadway A-D
☎ 26 55 02 76
Tautenzienstr. 8, 10789 Berlin



SR / 4 / 3 / (A) / 15 / 1 / 16 / 161 / 105 / 86 / 62
 ☎+U Bhf. Zoo U2, U9, S5, S7, S75, S9 BUS 100, 109, 110, 200, 204, 245, 249, X9, X34, M45, M46, M49, N1, N2, N9, N10, N26 U Kurfürstendamm U1, U9
 ☎+U Wittenbergplatz U1, U2, U3 Europa-Center BUS M19, M29, M46, N1, N2, N3, N26



Cinema Paris
☎ 881 31 19
(www.cinema-paris.de)
Kurfürstendamm 211, 10719 Berlin



SR-D / DTS / 30 / 15 / 16 / 125
 U Uhlandstraße U1 BUS 109, 110, X10, M19, M29, N10,
 ☎ Savignyplatz S5, S7, S75, S9 BUS X34, M49



Delphi Filmpalast
☎ 312 10 26
(www.delphi-filmpalast.de)
Kantstraße 12a, 10623 Berlin



SR-D / DTS / SDDS / 70 / 1 / 30 / 15 / 1784
 ☎+U Bhf. Zoo U2, U9, S5, S7, S75, S9 BUS 100, 109, 110, 200, 204, 245, 249, X9, X34, M45, M46, M49, N1, N2, N9, N10, N26
 U Kurfürstendamm U1, U9 ☎ Savignyplatz S5, S7, S75, S9 BUS X34, M49



Babylon A + B
☎ 61 60 96 93
Dresdener Str. 126, 10999 Berlin

SR-D (A) / 2 (B) / 15 / 15 / 1A192 / 72

U Kottbusser Tor U1, U8 BUS 140, N1, N8, N40
 Adalbertstr./Oranienstr. BUS 140, M29



Yorck und New York
☎ 78 91 32 40
Yorckstraße 86, 10965 Berlin



SR-D / 4 / 15 / 16 / 1228 / 95
 U Mehringdamm U6, U7 BUS 140, 248, M19, N6, N7, N42



Neues OFF
☎ 62 70 95 50
Hermannstr. 20, 12049 Berlin



SR / 15 / 15 / 16 / 109

U Hermannplatz U7, U8 BUS 171, 194, 344, M29, M41, N7, N8, N40



Passage 1-4
☎ 68 23 70 18
Karl-Marx-Str. 131, 12043 Berlin



SR-D (1) / 2 (2-4) / 1 (1) / 15 / 1 / 16 / 1220 / 56 / 69 / 48

U Karl-Marx-Straße U7 BUS N7



Rollberg 1-5
☎ 62 70 46 45
Rollbergstr. 70, 12049 Berlin

SR-D / 4 / 15 / 16 / 150 / 113 / 89 / 67 / 44

U Boddinstraße U8 BUS 104, 167, 344, N8



International
☎ 24 75 60 11
Karl-Marx-Allee 33, 10178 Berlin



SR-D / 70 / 1 / 16 / 16 / 30 / 15 / 16 / 1551

U Schillingstraße U5 BUS N5
 ☎+U Alexanderplatz U2, U5, U8, S5, S7, S75, S9
 ☎+U Jaannowitzbrücke U8, S5, S7, S75, S9 12



Filmtheater am Friedrichshain (FaF) 1-5



☎ 42 84 51 88, Böttzowstraße 1-5, 10407 Berlin

SR-D / 4 / 15 / Biergarten (im Sommer) / 16 / 129

Am Friedrichshain TRAM M4
 Arnswalder Platz TRAM M10 Böttzowstr. BUS 200



Odeon
☎ 78 70 40 19
Hauptstraße 116, 10827 Berlin

SR-D / 70 / 15 / 159

Dominicusstr./Hauptstr. BUS 104, 106, 187, 248, M46, M48, N42
 ☎ Schöneberg S1, S41, S42, S46 U Innsbrucker Platz U4



Capitol Dahlem
☎ 831 64 17
Thielallee 36, 14195 Berlin



SR / 30 / 16 / 162

U Thielplatz U3 BUS 110, M11, N3

UNSERE
KUNDENKARTE
FÜR TREUE KINGÄNGER



Kreuzberg

Neukölln

Ab
6. November
im Kino.

Mein Hund
ist nur heiß
auf Reis.

Rumba

Ein knallbunter
Film mit
pechschwarzem
Humor.

Ein Film mit Dominique Khöler, Susa Garcia und Philippe Muzic



www.rumba.x-verleih.de



BOTERO

Geboren in Medellín

EIN FILM VON PETER SCHAMONI



„Pure Kinomagie“
ABENDZEITUNG

„Schwelgerisch und
farbenfroh“
SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

Ab 30. Oktober 2008 im Kino

FFF Bayern FFSt

WWW.CONCORDE-FILM.DE

CONCORDE-FILM

www.botero-film.de

Bald ist wieder Weihnachten!

Karten für unsere **16. Heilige-Preview-Nacht** im **FaF** können Sie ab sofort in den **YORCKER Kinos*** erwerben. Vorbestellungen bitte nur unter **26 55 02 76** - diese Karten sollten bitte bis zum 30. November abgeholt werden. * (außer Delphi & Cinema Paris)

Für **27 €** bieten wir fünf Previews, ein leckeres Büffet und angenehme Kleinigkeiten.

Wir freuen uns auf die vielen vertrauten Gesichter und die neu zu entdeckenden!

Geschenk-Gutscheine

in Stückelungen nach Ihrer Wahl. An allen unseren Kinokassen für alle **YORCKER Kinos**.

Alle Yorcker direkt und der neue immer schneller als die gedruckte Ausgabe:

www.yorcker.de

Der nächste Yorcker, die

75. Ausgabe erscheint am **19. Dezember** - Anzeigenschluß ist Montag, der 7.12.

Restexemplare früherer **YORCKER**-Ausgaben finden Sie immer an der **Broadway-Kasse**.



Und noch ein Termin für den Kalender:
100,6 Motor FM, Zitty

100.6
MOTOR
FM

zitty BERLIN
AN DER BROADWAY 100,6 MOTOR FM

und die **Yorck-Kinogruppe** präsentieren:

Die VorSicht

Ab sofort gibt es zweiwöchentlich neue Filme vor dem offiziellen Kinostart zu sehen.

Immer freitags, immer um 22.30 Uhr im
Filmtheater am Friedrichshain.

Das Programm finden Sie unter www.yorck.de

EINZELHEITEN & EXTRAS

DER YORCK GRUPPE



Lesung im Delphi Filmpalast

Am 30.11. stellt Pascale Hugues – die französische Stimme des TAGESSPIEGEL – im *Delphi Filmpalast* ihr Buch *MARTHE UND MATHILDE* vor, die Geschichte ihrer beiden Großmütter.

Sie liest ausgewählte Passagen und erzählt im Gespräch von der Vor- und Nachgeschichte des Buches.
Beginn 11.00 Uhr, **Eintritt** 8 Euro, ermäßigt 6 Euro.

Wochenprogramm per e-m@il

Montagabends erhalten Sie das Programm aller YORCKER Kinos für die Kinowoche ab Donnerstag. Wählen Sie www.yorck.de oder www.cinema-paris.de und dort MAIL bzw. PROGRAMM-MAILING + dann geben Sie Ihre e-m@il Adresse ein.

Only Movies in the Original Version

are shown at the *Babylon* (two screens) and *Odeon*. Check out www.yorck.de. See page 26 for more information about the theaters.

Das Internet ist immer wach:

www.yorck.de

Der YORCKER präsentiert:
Specler[®] und die Kunst des Filmbildes



z.B. Andrea Offermann „Leon“ 46.5 x 120 cm ab Euro 59,00

10 Euro Gutschein für die Leser des Yorcker! Einfach einlösen unter www.specler.de
Code „Yorcker74“ (Gültig bis zum Erscheinen des nächsten Yorckers, Mindestbestellwert 79 Euro)



MIETBAR

für Veranstaltungen
bis zu 300 Personen




FREE
WI-FI
SPOT

HAPPY MONDAY

4,90
€*

MONTAGS*
ALLE
COCKTAILS
FÜR 4,90€

 Raucher
Lounge

UNTRITT FREI

**DIE PARTY-BAR
AM HACKESCHEN MARKT**

LAUSCHGIFT

Keine Ecke Große Präsidenten Straße
Berlin-Mitte am S-Bhf. Hackescher Markt



made by jupiter online www.lauschgift.de

good! movies

Good Movies

DVDs im Kino – es geht auch anspruchsvoll!

Im *Filmtheater am Friedrichshain*, im *Babylon*, *Broadway*, der *Passage* und dem *Yorck* finden Sie ausgesuchte Art-house-Filme auf DVD. Das von acht unabhängigen Filmverleihern gegründete Independent-Label **good!movies** bietet Programmkinohits, die Sie wahrscheinlich nie mehr im Kino zu sehen bekommen.

Neben und zusammen mit unseren Kinogutscheinen ein schönes Geschenk...

Kinderfilme

in *Broadway*, *Passage* und *Rollberg* sind besonders günstig!

Erwachsene in Begleitung von Kindern bis 12 Jahren zahlen auch nur den Kindereintrittspreis!**

Dienstag & Mittwoch sind bei uns die Standard-Kinotage: 6 € Eintritt überall* und in der *Passage* auch am Donnerstag.

Für Kinder ist jeder Tag **KINOTAG** – sie zahlen immer nur 4 € vor 18.00 Uhr.

Am BLAUEN MONTAG 5,-

sollten Sie entspannen! Nur 5 € für Filme mit normaler Länge in allen unseren Kinos.

Im *Rollberg* dehnt sich der Blaue Montag bis zum Violetten Donnerstag aus, also **Mo-Do** nur 5 € *

KINO für SCHULEN – KINO für KINDER

www.KinofürSchulen.de.

Im *BROADWAY* für Gruppen ab Klassenstärke – bis zu sechs Klassen!

* nicht an Feiertagen und zu Sonderveranstaltungen

** Ausnahme: bei Eintrittspreisfestlegung von Verleiherseite

Rufen Sie uns an und wir schicken Ihnen ganz altmodisch unser Schulprogramm. Oder mailen Sie: yorck@yorck.de

Für unsere anderen Filmtheater in der Stadt (s.S. 26) gelten ähnliche Konditionen. Anmeldungen immer unter 26 55 02 76.

EUROPA CINEMAS

MEDIA Programme of the European Union

Netzwerk

Broadway, *Cinema Paris*, *Delphi*, *FaF*, *Yorck*, *Passage*, *International* und *Capitol Dahlem* sind im Netzwerk europäischer Filmtheater – wir spielen mit Freude europäische Produktionen in unseren Häusern – so sind zwei Drittel der ausführlich besprochenen Filme in diesem YORCKER aus: Europa.



Samstag 01.11.08
ab 23.00 Uhr *Klub International*

Montag 03.11.08 22.00 Uhr
Preview: *Another Gay Sequel:*
Gays gone Wild – OmU USA 2008, 90 min



Eher etwas für Trashliebhaber ist diese schwule Parodie auf Teensexfilme à la *American Pie*. In der Fortsetzung von *Another Gay Movie* führt es eine Handvoll schwuler Teenager in den

Semesterferien nach Florida, wo Sonne, Sand und Sex locken. Ist so hohl, wie es klingt – aber warum sollten Homos nicht auch ein Recht auf schlechten Geschmack haben?

Samstag 08.11.08
ab 23.00 Uhr *Girlstown*

Montag 10.11.08 22.00 Uhr
Preview: *The Houseboy* – OmU
USA 2007, 81 min



Der 20jährige Ricky (Nick May) ist der junge Gespielle von Simon und DJ, die mit dem Frischfleisch ihre langjährige Beziehung aufpeppen. Als er mithört, daß DJ ihn abservieren will und er an Weihnachten allein das Haus hüten soll, versucht er sich mit Onlinedates verzweifelt Bestätigung zu holen. Eines der besseren Homodramen der letzten Zeit.

Montag 17.11.08 22.00 Uhr
Preview: *Wiedersehen mit Brideshead*

GB 2008, 133 min
Das britische Kostümdrama über ein Jungencollege in Oxford basiert auf dem gleichnamigen Roman von Evelyn Waugh aus dem Jahr 1945 und hat mit Matthew Goode (*Match Point*) als dem sexuell ambivalenten Charles Ryder und Ben Wishaw



tür Großstadt
Gucker

Wissen, was kommt
KULTUR, EVENTS, NIGHTLIFE AUF EINEN BLICK.

DINAMIX

CityCards • Flyerwerbung • Plakatierung • Promotions
www.dinamix.de

(*Das Parfum*) als schwulen Aristokraten Sebastian Flyte gleich zwei gut aussehende Gründe für einen Kinobesuch.

Montag 24.11.08 22.00 Uhr
Suddenly last Winter – OmU

Italien 2008, 85 min



Eine ebenso persönliche wie politische Dokumentation ist der Film des Südtirolers Gustav Hofer und seines Partners Luca Ragazzi, der von ihrer langjährigen Beziehung und der geplanten Einführung der Homohe in ihrer italienischen Heimat handelt. Bei ihren Gesprächen mit Passanten, Politikern und Kirchenleuten stoßen sie dabei auf erschreckend homophoben Widerstand.

Montag 01.12.08 22.00 Uhr

Preview: *Vicky Cristina Barcelona*

Spanien/USA 2008, 96 min



Woody Allen ist zurück – und wie! In seinem besten, witzigsten Film seit Jahren schickt er Scarlett Johansson und Rebecca Hall als amerikanische Studentinnen nach Barcelona, wo sie einen Sommer verbringen, der amouröser und chaotischer kaum sein könnte. Sie treffen auf einen Maler (Javier Bardem), mit dem beide eine Affäre beginnen,

unwissend, daß seine Ex (Penelope Cruz) ein eifersüchtiger Temperamentsbolzen ist.

Samstag 06.12.08

ab 23.00 Uhr *Klub International*

Montag 08.12.08 22.00 Uhr

Preview: *The Women – Von großen und kleinen Affären*

USA 2008, 114 min

The Women aus dem Jahr 1939 ist einer der ganz großen Camp-Klassiker. George Cukor ließ Joan Crawford und 137 andere Frauen in einer komplett



männerfreien Screwballcomedy über die wichtigen Dinge des Lebens reden: Liebe, Freundschaft, Sex, Männer und Mode. Das ist auch heute noch witzig und böse. Das Remake 69 Jahre später mit Meg Ryan, Eva Mendes, Debra Messing, Bette Midler und vielen, vielen anderen ist dagegen leider etwas brav geraten.

Montag 15.12.08 22.00 Uhr

Dream Boy – OmU

USA 2008, 89 min

Nathan ist mit seinen Eltern gerade in eine Kleinstadt in Louisiana gezogen und hat sich gleich in den blonden Farmjungen von nebenan verguckt. Ihre scheue Liebe wird von Nathans Alpträumen überschattet. James Boltons (*Graffiti Artist*) neuer Film lief auf der diesjährigen Berlinale und ist zugleich Comingout-Story, Inzestdrama und Geistergeschichte.



MARKT DER KONTINENTE 2008 mit WeltMusikWinter

IN DEN MUSEEN DAHLEM
Kunst und Kulturen der Welt

KUNSTHANDWERK KAUFEN
WELTMUSIK ERLEBEN
MUSEUM GENIESSEN

22./23. 11. »» Europa

29./30. 11. »» Afrika

06./07. 12. »» Asien

13./14. 12. »» Amerika

Samstag und Sonntag 11-19 Uhr

Originelle Weihnachtsgeschenke einkaufen ohne zu frieren und die Kultur der Kontinente in Ausstellungen, live auf der Bühne oder in Workshops erleben: das bietet der Markt der Kontinente an vier Wochenenden in der Vorweihnachtszeit mitten im Museum.

An jedem Wochenende steht ein anderer Kontinent Pate für Konzerte, Workshops, Führungen und Kulinarisches.

MUSEEN DAHLEM »» LANSSTRASSE 8 »» 14195 BERLIN
Eintritt »» 6 Euro / 3 Euro / bis 16 Jahre Eintritt frei
Infos »» www.smb.museum »» 030/830 1438

S M
B Staatliche Museen
zu Berlin



www.marktderkontinente.de

RABATTCOUPON
TWO FOR ONE
zwei Eintrittskarten
zum Markt zum
Preis von einer
2008

- Unsere weiteren Empfehlungen -

Botero – Geboren in Medellín

D 2008, 90 min, Kinostart: 30. Oktober



Nein, richtiger Fan von Fernando Boteros üppigen Gestalten war ich nie, auch wenn ihm eine Menge Hingucker im Laufe der Jahre ‚gelangen‘. Etwas arrogant bekräftelte ich seine sehr einseitige Sicht der Welt: Der Mensch dick in Gemälde und Skulptur. Auch seine Plastiken im letzten Jahr auf Berliner Plätzen änderten nichts daran.

Aber durch Peter Schamonis Film habe ich die Abu-Ghuraib-Botero-Bilder kennengelernt. Und plötzlich waren seine Bilder nicht mehr Kunsthandwerk fürs Wohnzimmer, sondern ich war über diese Bilder erschütterter als über die bekannten Folterphotos. Was kann Kunst mehr bieten?

Dalai Lama Renaissance

USA 2007, 81 min, Kinostart: 30. Oktober

Vermessen kling der Untertitel: *Eine Reise, die die Welt veränderte*. Doch richtig ist wohl der Ansatz. Änderung täte Not. Aber all die klugen Männer, die



sich beim Dalai Lama zum Thema treffen, kreisen nur um sich selbst. Und wir erinnern uns an das viele besserwisserische Geschwätz zur aktuellen F-Krise.

- Wer den Film rettet und tatsächlich Aussichten bietet ist der Dalai Lama selbst. Sehr souverän.

Stolperstein

D 2008, 73 min, Kinostart: 6. November

Ist eine kleine Idee – doch welchen imposanten Umfang hat sie erreicht! In Hamburg bin ich erstmals



- nicht gestolpert – aber stehengeblieben: In einer gutbürgerlichen Straße und schaute dann hoch auf die alten gepflegten Fassaden.

funpool
Das Sportzentrum

Sport in deiner Nähe –
www.funpool.de

Funpool-SportLine: 030 41 50 73 57 www.funpool.de

The advertisement features a bright orange background. At the top, the 'funpool' logo is displayed in white, with the tagline 'Das Sportzentrum' below it. A white line graphic leads to the website address 'www.funpool.de'. Below this, three small images show people engaged in different sports: a person climbing a rope, a person on a wall, and a person in a kart. At the bottom, contact information and the website are repeated.

„Dieser Film lässt die unglaubliche Kraft und Würde spüren, mit der eine Frau ihr Leben meistert, die Unvorstellbares erlebt hat.“ kino-zeit.de

„Ich hab' gedacht, wenn ich nach Amerika komme, das lass' ich hinter mir. Das ist: Schweigen. Ich wollte nicht darüber sprechen, ich wollte das mit ins Grab nehmen ... Bis Knut mich gefragt hat.“

Gerdas Schweigen

Ein Film von Britta Wauer
nach dem Buch von Knut Elstermann

AB 6. NOVEMBER IM KINO
Schulvorstellungen möglich – www.gerdas-schweigen.de

DAS 7. OPFER (BRD 1964)

– Unsere weiteren Empfehlungen –

Gunter Demnig hat bislang über 12500 kleine metallene Erinnerungsstücke – nicht nur in Deutschland – pflastersteingroß, fixiert und eingefügt vor den Häuser von deportierten, ermordeten Juden. Sie machen nichts wieder gut, aber sie beziehen Stellung ebenso wie der Leser, der Namen und Schicksal der Ermordeten erfährt.

Eine winzige Idee mit erschütternder Ausstrahlung.

Ein Quantum Trost

GB/USA, 106 min, Kinostart: 6. November

Es ist sinnlos, einen neuen James-Bond kritisch zu betrachten. Das sieht wohl auch das große Publikum so und stürzte sich auf die Frage ob Bond b(l)ond sein dürfe. Bond ist Bond. Vielleicht haben unsere Enkel den Abstand. Bis dahin: Wieder verblüffende Action, völlig zeitgemäß und überaus unterhaltsam!



Dies ist der erste ‚Fortsetzungs-007‘, die Handlung beginnt Minuten nach dem letzten (und erfolgreichsten Bond überhaupt), nach *Casino Royal* aus dem Jahr 2006. Daniel Craig, der sechste Bond-Darsteller ist abermals in rasantem Tempo rund um die Welt unterwegs und wir Fans sind inzwischen von Mr. Craig alias Bond rundum überzeugt.



Caótica Ana

Spanien 2007, 106 min, Kinostart: 20. November

Die junge Ana hat es nicht leicht, auch wenn ihr Leben noch so exotisch wirkt. Aus einer Wohnhöhle auf Ibiza wird sie in die Kunstszene von Barcelona verpflanzt. Ein anderes Universum für sie.

Manuela Vellés ist die attraktive junge Frau, die sich unter chaotischen Bedingungen ihren Platz in dieser Welt sucht.

In jeder Sekunde

D 2007, 104 min, Kinostart: 27. November

Sechs verschiedene Geschichten, die sich ineinander verflechten, sich überschneiden, sich entfernen, trennen, beieinander bleiben. Sechs Personen, mehrere Beziehungen, kein wirkliches Wechselspiel, eher eine Parabel über die Macht des Zufalls und die Frage, ob wir uns wirklich entscheiden können.

Wir lernen den eitlen Veranstalter Christoph, den familiär belasteten Arzt Frick kennen. Den Fotografen Ben, der Christophs ehemalige Freundin Sarah tief beeindruckt und der nur ganz kurz Luisa trifft, in die sich Dr. Frick verliebt hat. In wenigen Sekunden können sich ganze Lebenswege trennen, aber auch zusammenfinden. Wer weiß schon, welche Sekunden es sein werden.



FILM FESTIVAL LOCARNO 2008
BESTER SPIELFILM

FILM FESTIVAL GIENT 2008
BESTER SPIELFILM

FILM FESTIVAL ANTALYA 2008
BESTER SPIELFILM

„Eine ‚ökonomische Komödie‘ mit großartigen Figuren und intelligentem Humor“ ORF

„Eine Parabel über Business und Moral ... Berührend, komisch, spannend, aufmerksam und nuanciert!“ TIME OUT

TAYANÇ AYAYDIN GENÇO ERKAL
ŞENAY AYDIN HAKAN ŞAHİN UND ROJİN

EIN FILM VON BEN HOPKINS

PAZAR

WOHER HAT DER MOND SEIN LICHT?

PREMIERE im BABYLON KREUZBERG
Dienstag | 25.11. | 20.00 Uhr
Mit Ben Hopkins, Tayanç Ayaydin und Genco Erkal

AB 27. NOVEMBER IM KINO

www.pazar-der-film.de Im Verleih der Piffi Medien

Der Multi-Guide für Locals & Newcomers



www.newinthecity.de

- Unsere weiteren Empfehlungen -

PARIS, PARIS – Monsieur Pigoil auf dem Weg zum Glück

F 2008, 120 min, Kinostart: 27. November

Paris gehört wohl zu den mythenumwobensten Städten der Welt: Die Stadt der Liebe wurde in unzähligen Filmen der 100jährigen Filmgeschichte beschworen.



Auch in *Paris, Paris* ist der rote Faden natürlich die Liebe. Einmal die zwischen Vater und Sohn, Pigoil versucht das Sorgerecht für seinen Achtjährigen wiederzubekommen, zum anderen die zwischen der jungen Sängerin Douce und dem Beleuchter Milou. *Paris, Paris* ist ein Musical über Menschen, die sich auch in politisch turbulenten Zeiten nicht die Butter vom Brot nehmen lassen wollen, vor allem nicht von Gangstern und Faschisten.

Es beginnt mit der Vernehmung eines Mörders. Der Bühnenarbeiter Pigoil ist verhaftet worden. Durch ihn erfahren wir diese Geschichte von Freundschaft, Leidenschaft und Eifersucht, vom Kampf zwischen Kommunisten und Faschisten. Vor allem aber berichtet der Pigoil von seiner Liebe zur Musik, also zum Leben. Herzstücke des Films sind dann auch die wunderbaren Chansons. Große Kunst sind die Bilder von Paris, von der Pariser Vorstadt in den dreißiger Jahren, dem Himmel über den Dächern der Stadt, von Häusern und Straßen.

Und tröstlich die Botschaft: Letztlich ist alles möglich, die Rettung der großen Liebe ebenso wie die Verwirklichung des universellen Traums eines selbstbestimmten Lebens als Künstler – all das auf den Punkt gebracht in der Schlußnummer der neuen Revue – *Partir pour la mer*. Aufbruch ans Meer!



ein Film von Jan Fehse

in jeder Sekunde

...leben, lieben, fühlen, entscheiden wir...



Sebastian
Koch

Mina
Tander

Wotan
Wilke Möhring

Ronald
Zehrfeld

Jenny
Schily

Barbara
Auer

AB 27. NOVEMBER IM KINO

www.injedersekunde.x-verleih.de

XORIAN

GOLDKIND

TV5 Film

BR

FFF Bayern

Logo

Logo

FFY

Logo

Logo

Logo

IN THEATRE
REPLAY

FAMILIEN- UND KINDERFILME

Der Brief für den König

NL / D 2008, 112 min, Kinostart: 13. November

Ein tolles, spannendes Buch ist das. Leider konnten wir die Verfilmung um den Schildknappen Tiuri, der auf Nachtwache den Brief für den König des Nachbarlandes bekommt, seine Wachpflicht vernachlässigt und den Adressaten suchen muß, noch nicht



sehen. Wenn sie so halsbrecherisch und kurzweilig wie die Vorlage ist, sind wir ebenso begeistert.

Wächter der Wüste

GB 2008, 83 min, Kinostart: 20. November

Prädikat *wertvoll* sagt die Filmbewertungsstelle: „... erzählt kindgerecht vom ersten Lebensjahr des kleinen Erdmännchens Kolo, das sich gegen Schlangen, Adler und Löwen wehren muß, um sich



schließlich um die nächste Generation von kleinen Erdmännchen zu kümmern. Der Film ist als eine spannende Abenteuergeschichte inszeniert, in der Kolo als ein Held mit sehr menschlichen Eigenschaften dargestellt wird.“

Madagascar 2

USA 2008, Kinostart: 2. Dezember

Die Ausreißergruppe aus dem Big-Apple-Zoo hat genug von der Insel und sehnt sich zurück ins Gehege.

Die fantastischen Pinguine sollen für den Transport sorgen. Kein Problem für die sympathischen Maulhelden. Sagen sie – wir waren da etwas skeptisch. Und siehe da, ihr wunderbares Flugzeug bleibt nicht lange am Himmel.



Der Erfolg vom ersten Teil wurde tatsächlich noch getoppt vom Erfolg der Pinguine, die in völliger Selbstüberschätzung ihr Ding durchziehen, wenn sie auch nie genau wissen, was ‚ihr Ding‘ ist. Sie wurden vom Publikum trotz der Kürze ihrer Auftritte so geliebt, daß ab 2009 eine 26teilige Fernsehserie mit ihnen in den USA startet.

Tintenherz

USA 2008, Kinostart: 11. Dezember

Nach sehr langer Vorbereitungszeit kommt der erste Teil der *Tintenwelt-Trilogie* von Cornelia Funke ins Kino. Auch viele Erwachsene haben sich von der Idee, daß überaus talentierte Leser Buchgestalten Leben einhauchen können, faszinieren lassen. Schon der erste Band machte süchtig und ging in Millionenhöhe über die Ladentische. Auch wir warten mit der weltweiten, riesigen Fangemeinde ungeduldig auf die Geschichte von Meggie und ihrem Vater Mo, der die Gabe hat, Figuren aus Büchern real werden zu lassen, aber darüber gar nicht glücklich ist. Bald weiß Maggie warum.



IMMER NOCH ZUSAMMEN. IMMER NOCH VERSCHOLLEN.

DREAMWORKS
MADAGASCAR
2

AB 4. DEZEMBER IM KINO

MIT
DIE ERZÄHLUNG VON
JOHN JOSEF LIEFFERS
DARSTELLUNG VON
DAXTON POSTCHER
RICK KAVANIAN
DIE
FANTASTISCHEN
VIER



LAUFENDES PROGRAMM

– eine Auswahl –

Burn After Reading

USA 2008, 95 min, Regie: Ethan & Joel Coen



Schwarzen Humor haben die Coen Brüder schon immer bewiesen. Aber so übermütig witzig wie in ihrem neuesten Werk waren sie nie. Ein großer Jungsstreich mit Starbesetzung!

Ihre spritzige Farce um einen suspendierten CIA-Agenten, dessen unveröffentlichte Memoiren in die falschen Hände geraten – und zwei Fitnesstrainer, die das große Geld witen

und damit ein größtmögliches Chaos verursachen, sind so ziemlich die turbulentesten und aberwitzigsten anderthalb Stunden, die man in diesem Herbst auf der Leinwand erleben kann. Denn wann sieht man schon Brad Pitt als Kaugummi kauenden Fitnesscoach im viel zu engen Fahrradshirt und fieser 80er-Jahre-James-Dean-Frisur, George Clooney als promiskuen Schürzenjäger, der sein Image als Frauenheld auf die Schippe nimmt und John Malkovich als sehr cholerischen Agenten? **JG**

Le Silence de Lorna

Belgien 2008, 105 min

Regie: Luc & Jean-Pierre Dardenne

Sehr redselig ist sie wirklich nicht. Lorna, die junge frischgebackene Belgierin, die in Albanien geboren wurde. Wir begleiten sie ein kurzes Stück ihres Lebens – und müssen oft die Luft anhalten, vor Schreck, vor Staunen, vor Mitgefühl, vor Freude und – Sorge um sie.

Die Brüder Dardenne sind schon lange berühmt für den lakonischen Stil ihrer vielfach ausgezeichneten Filme und für die exquisite Auswahl ihrer Schauspieler. Für *Lornas Schweigen* haben sie in diesem Mai in Cannes den *Drehbuchpreis* bekommen. Für ihr Kino, das unter die Haut geht.

Und scheinbar aus ganz wenigen Zutaten besteht – aber welche sind das nur? Lieber nicht analysieren, unter die Lupe nehmen: einfach wirken und sich beeindrucken lassen.

Und scheinbar aus ganz wenigen Zutaten besteht – aber welche sind das nur? Lieber nicht analysieren, unter die Lupe nehmen: einfach wirken und sich beeindrucken lassen.



Neulich in Belgien

Belgien 2007, 102 min

Regie: Christophe van Rompaey

Mattis Leben ist ein schlechter Witz. Die 41jährige arbeitet am

Postamtschalter einer belgischen Kleinstadt, ihre drei Kinder fliegen ausgiebig durch die verschiedenen Phasen der Pubertät und – der Klassiker noch als Zugabe – ihr Mann hat sie nach 20 Jahren Ehe wegen einer Jüngerin verlassen. Dann trifft ihr gehäufte Alltagswahn auf den Bordsteincharme eines truckerfahrenden Wikers, der nicht nur mehr als zehn Jahre jünger ist, sondern auch noch im Knast war.

Kleinstadtgefühle treffen hier auf große Sehnsucht, kleine Welt auf den Wunsch nach großer Freiheit. Ein Film der trotz aller Realität leichtfüßig und lustig daherkommt und dabei doch auch immer wieder rührt. Ein weiteres filmisches Kleinod aus dem platten Belgien. **CS**



Anonyma – Eine Frau in Berlin

D 2008, 131 min, Regie: Max Färberböck

Es sind die letzten Kriegstage. Berlin wird von der russischen Armee eingenommen. Sieger treffen auf Besiegte. Kinder, alte Männer und Frauen, versteckt in Häuserruinen und Kellergewölben, erwarten voller Angst die fremden Soldaten.

Max Färberböcks Film basiert auf den Tagebuchaufzeichnungen einer anonymen Berlinerin. Schonungslos und direkt zeigt er die Leiden der verbliebenen Bevölkerung. Die einfache Zuordnung von ‚böse Russen gegen hilflose deutsche Frauen‘ bedient er nicht. Die schnoddrig selbstbewußt kühlen Kommentare der *Anonyma* stigmatisierten sie lange Zeit für viele Deutsche zur unmoralischen Nestbeschmutzerin, zur Tabubrecherin. Nina Hoss gibt ihr ein faszinierendes Gesicht. Die unüberbrückbaren Gegensätze zwischen den Protagonisten weicht der Regisseur nicht auf und läßt sensibel Raum für sich entwickelnde Achtung und Zuneigung – ein beeindruckender Film, der Auseinandersetzung provoziert. **ER**



„Ein Film voller einfühlsamer,
aufschlussreicher und einnehmender Dialoge“

THE NEW YORK TIMES



Dalai Lama *Renaissance*

Eine Reise, die die Welt verändert



EIN FILM VON KHASHYAR DARVICH · SPRECHER: HARRISON FORD



Alle Termine unter
www.dalailamafilm.de

Partner von
HORIZON
WIRTSCHAFTS UNIVERSITÄT WIEN

VOM REGISSEUR VON LUCÍA UND DER SEX

DEMNÄCHST

Eine kleine Vorschau,
was Sie im nächsten YORCKER erwartet



EIN FILM VON JULIO MEDEM

CAÓTICA ANA

AB 27. 11. IM KINO!

O'Horten

N / D 2007, 91 min, Kinostart: 18. Dezember

Schon mit seinen *Kitchen Stories* hat uns Bent Hamer verückt. Nun schickt er den Lokomotivführer Odd Horten auf seine letzte berufliche Reise, die nun gar nicht klappen will. Nie kam er zum Arbeits-



beginn zu spät. Nun ist es passiert, ein unglaublicher Vorfall für den überkorrekten 67jährigen. Dieses Versäumnis ändert sein Leben radikal – kein typischer Einstieg ins Rentendasein. Viel, viel besser.

Buddenbrooks

D 2008, 150 min, Kinostart: 25. Dezember

25jährig hat Thomas Mann diesen voluminösen Roman (Untertitel: *Verfall einer Familie*) geschrieben – 28 Jahre später erhielt er dafür den Literaturnobelpreis. Die Geschichte einer Familie, einer Handelsstadt, eines Gesellschaftssystems wurde bereits 1923 und 1959 fürs Kino verfilmt.



Regisseur Heinrich Breloer hat 2001 mit seiner Fernsehverfilmung *Die Manns – Ein Jahrhundertroman* von allen Seiten Lob eingeheimst. Einen Tag vor Start zeigen wir um 19 Uhr am Heiligabend den Film in unserem Kino INTERNATIONAL – Vorverkauf ab sofort in allen YORCKER Kinos* – ein Buffet ist inclusive.

* (außer Delphi & Cinema Paris)

STOLPERSTEIN

ein film von dörte franko

„Es gibt in Deutschland derzeit nicht viele Dokumentarfilme, die politisch und künstlerisch so engagiert sind.“ taz



Jerichow

Kinostart: 8. Januar

Christian Petzolds Kinodreiecksgeschichte schafft es, nach kurzer Zeit einen Sog zu entwickeln, dem wir uns nur schwer entziehen könnten; aber wer will das auch schon. Laura, Ali und Thomas verstricken sich in ein unheilvolles, vielleicht unlösbares Beziehungsgeflecht. Alles scheint möglich, wohl alles wäre Unglück.

Jerichow lief mit großem Erfolg im September auf den Filmfestspielen in Venedig.

Der fremde Sohn

USA 2008, Kinostart: 22. Januar

Man stelle sich vor, der 9jährige Sohn wird entführt, kommt nach Wochen wieder zurück und man weiß - er ist es nicht! Nur glaubt einem niemand. Nach einer wahren Geschichte aus den zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts hat Clint Eastwood diesen überaus spannenden Film mit Angelina Jolie gedreht. Schon in Cannes wurde ihr dafür einer der nächsten Oscars zugetraut.



Der Buchfinder bringt literarische Geschichten, die im – neben – vor dem (Gebäude) Kino spielen. Finden Sie mit, wir suchen Texte aus Autobiographien, Romanen, Reisebeschreibungen, Jugendbüchern.

Hakon Mielche war bis in die 60er Jahre des letzten Jahrhunderts ein in Deutschland vielgelesener dänischer Reiseschriftsteller; in lesenswerten **Aladin fährt Cadillac** geht er 1955 auf eine Reise durch das aufstrebende Ölland Irak; zwar auf Einladung der British Petroleum, aber trotzdem mit vielen kritischen Fragen im Gepäck – erstaunlich, wie das mit dem Öl alles anfang und was sich alles bis heute wiederholt.

„ ... sie blieb zurück, blickte sich vorsichtig nach allen Seiten um, schlug plötzlich mit einer kleinen, feinen Hand den Schleier beiseite und wies auf die Kamera, die mir um den Hals hing.

Ein reizendes Gamingesichtchen, strahlende, schwarze Augen und das hinreißendste Lächeln. Ich tat, als mache ich eine Aufnahme, und blitzschnell glitt der Schleier wieder vors Gesicht.

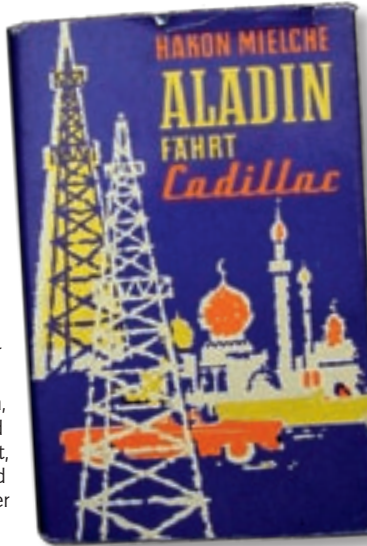
Nie bin ich so verzweifelt darüber gewesen, daß kein Film mehr im Apparat war ...

Doch das erfährt sie nicht. Ihre aufrührerische kleine Seele ist beruhigt – sie wird nicht infotografiert ins Grab sinken ...

Es wurde Abend, leichter Frost setzte ein. Vor dem langen, trübseligen Bahnhof fuhr eines der umherfahrenden Kinos des englischen Konsulats vor.

Im Wartesaal wurde eine Leinwand aufgehängt, und wir bekamen eine anderthalbstündige Vorstellung, meist Wochenschauen.

Zuerst ein Film aus Irak. Seine Majestät, der junge König Feisal, sah sich im Sacko eine Ausstellung an. Hier und da Jubel. Dann die englische Flotte im Sturm. Seen brechen über das Vorderdeck. Kanonen werden abgefeuert.



Noch größerer Jubel, gemischt mit dem Entzücken eines Publikums, das nie das Meer gesehen hat. Ein Film über die landwirtschaftliche Ausbildung junger Mädchen aus Ceylon: in England. Gemäßigtes Interesse, bis ein Mann bei einer Tanzvorführung auf den Rücken fiel. Schalendes Gelächter der Versammlung. Gespanntes Interesse für einige Düsenjäger, die sich wie spielende Jagdfalken unter dem Himmel tummelten. Die Königinmutter besucht eine Kunstausstellung. Das ging an allen im Saal spurlos vorüber. Die Kinder fingen an zu spielen. Es war kein Tempo darin, und die wenigsten kannten die lächelnde Dame. Für abstrakte Kunst haben Kurden in der Regel kein Interesse. Aber dann kamen Aufnahmen von verschiedenen Naturkatastrophen. Niedergehende Lawinen, Überschwemmungen, große Brände. Haushohe Flammen, Leute auf dem Dach eines überschwemmten Hauses, Leichen auf Bahren.

Alle gerieten außer sich. Jubel füllte den Saal, das Lachen war bis auf den Bahnsteig zu hören.

Wer die Gedanken dieses Publikums lesen könnte, das in seine Lehmhütten heimging, nachdem es Düsenjäger und Tod und

Verderben speiende Schiffskanonen gesehen hatte sowie zwei Weiße, die in einem Boxing aufeinander losschlugen, daß ihnen das Blut übers Gesicht floß!

Und was mögen sich die Männer gedacht haben, die für eine Vorführung vor primitiven Menschen, denen europäische Kultur etwas ziemlich Neues ist, solch ein Programm zusammengestellt haben ...?

Der letzte, der das Kino verließ, war ein alter, buckliger Mann mit dünnem Bart.

Er trug einen früheren Damenmantel mit Kaninchenbesatz, der bis auf Leder abgeschabt war. Von dem übrigen Publikum hielt er sich ein wenig zurück – Kaninchenfell verpflichtet.“

Hakon Mielche, Aladin fährt Cadillac
Verlag Kurt Desch, München 1956

Impressum

Der YORCKER ist das kostenlose Filmmagazin der Kinos der YORCK Gruppe. Es erscheint alle sechs (im Sommer acht) Wochen und wird an über 500 Stellen in Berlin verteilt.

Herausgeber: Yorck-Kino GmbH, Rankestraße 31, 10789 Berlin
Telefon: 030/212 980 – 0
Fax: 030/212 980 – 99
E-Mail: yorck@yorck.de
www.yorck.de

Redaktion: Cordula Bester, Günter Hohl (ViSdP)

Anzeigen: Cordula Bester [030/212 980 – 72]

Gestaltung & Satz: aseptDESIGN [030/690 400 70]
www.aseptdesign.de

Autoren: Gesine Stempel [Ges], Gaby Sikorski [Sic!], Dieter Oßwald [OS], Katharina Hetey [KEY], Rotraut Greune [RSJ], Judi Garland [Jg], Erika Dela Rosa [ER], Peter Claus [PIT], Thomas Abeltshäuser [Abt]

Druck: Brandenburgische Universitätsdruckerei GmbH

Auflage: 40.000

Vertrieb: DINAMIX [030/613949 – 0] & COSMO

Alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 5 vom 1.3.2008

BRENDAN
FRASER

PAUL
BETTANY

HELEN
MIRREN

JIM
BROADBENT

ANDY
SERKIS

TINTENHERZ

JEDER GESCHICHTE,
DIE JEMALS GESCHRIEBEN WURDE,
WARTET NUR DARAUFG, WAHR ZU WERDEN

NACH DEM BESTSELLER VON CORNELIA FUNKE

NEW LINE CINEMA PRESENTS ein Film von JAY SHUTTLE mit BRENDAN FRASER, PAUL BETTANY, HELEN MIRREN, JIM BROADBENT, JIMMY KIMMEL, ANDY SERKIS, ELIZA HOPPE-BENNETT, KAPRI GARDNER, WENDY JENNER, MARQUETTE
SCOTT, MALCOLM WALKER, LEE, JAMES VAN DER BEEK, LINDA ROSE, ROGER PLATT, BOB O'DONNELL, JOHN ENRIKHO, MARK HOSKIN, ALAN WATSON, WOLFGANG PETER, JAY SHUTTLE, DIANA PHOENIX, CORNELIA FUNKE
NEUE LINE CINEMA PRESENTS
AB 11. DEZEMBER IM KINO
www.tintenherz.de

der

YORCKER

das Filmmagazin

November / Dezember 2008 N° 74

Eine SONNENHAUS-FILMPRODUKTION in Kooperation mit dem DWI der FILMKOMMISSION BADEN-WÜRTTEMBERG, EINE IN 35 mm-FILM HERGESTELLTE PRODUKTION gefördert von Medien der MPG FILMSTIFTUNG BADEN-WÜRTTEMBERG und der KULTURELLEN FILMSTIFTUNG WÜRTTEMBERG-VORPOSTEN in Kooperation mit Schwedisch Welles Filmmarkt

ANNA MARIA MÜHE

ULRICH MATTHES

NOVEMBERKIND



Ab 20. November im Kino